

# GOLF 2/26

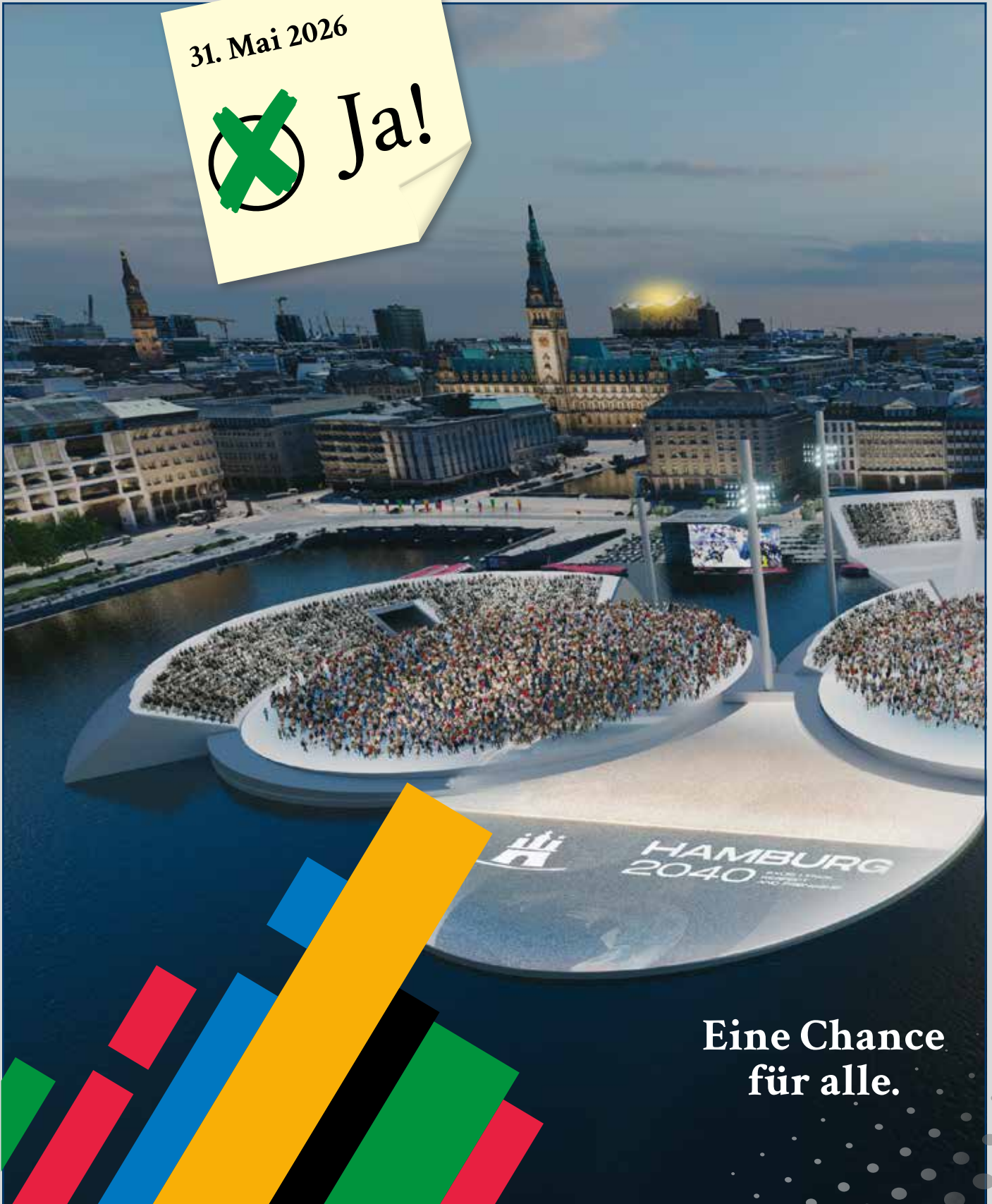
## in Hamburg



31. Mai 2026



Ja!



Eine Chance  
für alle.

Ankauf von ...

# Schmuck

Gold, Silber, Platin & Palladium

# Bestecken

Silber, Silberauflage ab 90er

# Barren

Gold- und Silberbarren ab 1g

# Zähnen

Zahngold (auch mit Zahn ,-) )

Ellmenreichstraße 24 | Kontor im Hochparterre  
Am Hamburger Hauptbahnhof  
[www.schiefer.co/flagge](http://www.schiefer.co/flagge)

040 - 28 40 92 - 0

*Schiefer & Co.*

EDELMETALL-SCHNEIDANSTALT SEIT 1923

HAMBURG ST. GEORG



## Hamburg zwischen Fairway und fünf Ringen

Hamburg steht vor einem spannenden Abschlag. Während wir in eine neue Golfsaison starten, richtet sich der Blick nicht nur auf gepflegte Fairways und ambitionierte Trainingsziele, sondern auch auf eine Entscheidung von historischer Tragweite: DAS OLYMPIA-REFERENDUM!

Olympische Spiele sind weit mehr als ein sportliches Großereignis. Sie sind ein Katalysator für nachhaltige Infrastruktur, internationale Sichtbarkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Immer wieder zeigt sich: Städte profitieren langfristig - wirtschaftlich, sportlich und kulturell. Die vielen Vorteile überwiegen die wenigen echten Nachteile. Die oft geäußerte Sorge, Mittel würden an anderer Stelle fehlen, greift zu kurz. Ein Großteil der für Olympia vorgesehenen Gelder ist zweckgebunden und stünde ohne eine erfolgreiche Bewerbung gar nicht zur Verfügung. Wird diese Chance nicht genutzt, fließen diese Ressourcen schlicht in andere Projekte und zu anderen Bewerbern wie München. Hamburg hat jetzt die Möglichkeit, sich als weltoffene Sportmetropole weiterzuentwickeln - eine Gelegenheit, die wir alle nicht leichtfertig verstreichen lassen dürfen.

Auch aus Golfsicht erleben wir aktuell eine bemerkenswerte Dynamik in Norddeutschland. Mit dem anstehenden Amundi German Masters im Green Eagle Golf Courses steht ein internationales Top-Event direkt vor den Toren Hamburgs an. Die Bühne ist bereitet für Spitzenleistungen und für inspirierende Geschichten. Besonders im Fokus stehen dabei die Silbermedaillengewinnerin von Paris, Esther Henseleit, sowie das aufstrebende Nachwuchstalent Hanna Karg. Sie verkörpern eindrucksvoll, welches Potenzial in unserem Sport steckt, wenn Rahmenbedingungen und Förderung stimmen. Hierfür arbeiten wir, um die Träume junger Menschen zu unterstützen, denn die Nachwuchsathleten von heute sind die Olympioniken von morgen, hoffentlich beim Heimspiel in Hamburg!!!

Genau hier schließt sich der Kreis: Olympia in Hamburg würde nicht nur bestehende Strukturen stärken, sondern auch eine neue Generation von Athletinnen und Athleten inspirieren, im Golf wie in vielen anderen Sportarten. Es geht um Perspektiven, um Begeisterung und um die Strahlkraft des Sports in unserer Stadt.

Deshalb ist die Botschaft klar: Wer den Sport liebt, wer an Entwicklung, Nachwuchs und internationale Wettbewerbsfähigkeit glaubt, sollte diese Chance unterstützen. Vermeiden Sie es jetzt, sich in 15 Jahren die Fragen stellen lassen zu müssen, warum Sie im Jahr 2026 gegen Olympische Spiele gestimmt haben! Stimmen Sie mit JA für Olympia in Hamburg.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche, begeisternde und sonnige Golfsaison 2026.

Ihr Hamburger Golf Verband

Hamburger Golf Verband e.V.  
Dr. Dominikus Schmidt  
-Geschäftsführer-

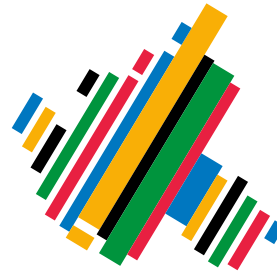
1816  
CAMPBELL  
seit 1816



Campbell Modell CO 1002 R  
pure Titanium / 18kt Gold

Neuer Wall 72  
20354 Hamburg

Hamburg Berlin New York Palm Beach  
www.campbell-optik.de



# Olympia & Paralympics in Hamburg.

Eine Chance für alle.

## Neun Loch mit

4 Andy Grote 4

## HGV

- 8 FAQ – Was haben die Hamburgerinnen und Hamburger von den Spielen?
- 10 „Olympiabewerbung, eine große Chance für Hamburg“
- 12 Amundi steht im Damen-Profigolf für Konstanz und fördert Vielfalt
- 14 Beste Aussichten auf den Heimsieg in Hamburg
- 16 Chancengleichheit für Frauen
- 20 Final Four der AK 30 – Doppelsieg für den HGC
- 22 Trainingsreise Sylt 2026 – Spielnah, fordernd und voller Teamgeist
- 23 HGU T-Cup U11 – Talente im Golfclub Treudelberg
- 24 Wertvolle Erfahrungen im Links-Golf
- 25 Vergleichswettkampf auf Gut Kaden – Faire Begegnungen
- 26 Weishaupt wird Hamburgs Nachwuchstrainer des Jahres

4 Olympia in Hamburg?



20 Final Four der AK 30: Doppelsieg für den HGC



42 Unsere Clubs

## SCHWUNGGEDANKEN VON ANDREAS HARDT

## TERMINE, TERMINE, TERMINE – PROFIS ODER BUNDESLIGA, WO SOLL MAN

Die Möglichkeit, einige der besten deutschen und europäischen Golfspielerinnen live auf dem Turnierplatz zu bewundern, haben wir ja nicht soooo oft. Sicher, wenn das Damenteam im eigenen Club trainiert, dann schaut man auch schon mal gerne hin, aber mit allem Respekt: Das ist doch nicht dasselbe als wenn Helen Briem, Alexandra Försterling oder Esther Henseleit zum Schläger greifen. Diese Spielerinnen hatten sich u.a. für das Amundi German Masters vom 14. bis 17. Mai angesagt. Vier Tage Spitzengolf der Ladies European Tour auf dem Nordkurs der Green Eagle Golf Courses in Winsen. Ein absolutes Highlight im Sportkalender. Und für aktive Golfspieler allemal. Dumm nur, dass am Turnier-Sonabend der letzte Spieltag in der Fußball-Bundesliga angesetzt ist. Dass auch das Herrentennis-ATP-Turnier am Rothenbaum mit der Qualifikation beginnen soll. Dann ist auch noch genau zeitgleich in Klein Flottbek das traditionsreiche Deutsche Spring- und Dressurderby. Diverse sportliche Top-Ereignisse also, die alle am gleichen Wochenende

geplant sind. Damit nicht genug – und noch schlimmer für Golfer: Der 16. und 17. Mai ist als Saisonbeginn für die Deutsche Golf Liga (DGL) festgelegt. Die Damen und Herren des HGC erwarten jeweils vier Spitzenteams aus Berlin und NRW. Also einige der besten deutschen Amateurspieler und -spielerinnen. Ebenfalls absoluter Spitzensport von Athletinnen, die sich teilweise durchaus Hoffnungen machen dürfen, in Zukunft als Profi beim Amundi German Masters an den Start zu gehen. Deshalb ist diese Terminüberschneidung besonders ärgerlich. Die Berlinerin Försterling beklagte bereits, dass viele ihrer Freunde sie nicht in Winsen begleiten können, weil sie mit Wannsee in der DGL unterwegs sind. Familien, Freunde, Fans müssen sich entscheiden, Nachwuchsspielerinnen wissen nicht, wo sie welche Vorbilder anschauen sollen. Das ist alles nicht schön, räumt auch der DGV ein, aber angesichts einer Vielzahl an Turnieren und Verpflichtungen

## Oh je – was nun?



**Ein Zweig, ein Loch, ein Haufen. Und unser Ball hat sich direkt darunter oder darin verkrochen. Unspielbar? Oder doch nicht? Draufhauen – oder darf ich Störendes entfernen? Erleichterung suchen oder nicht? Was soll ich tun, was darf ich tun, was sagen die Regeln?**

Jeder von uns ist auf dem Platz schon in Situationen geraten, wo es schwierig, originell, unmöglich oder herausfordernd wurde. Und auch Fragen, die offenbleiben, wie man denn nun den Regeln entsprechend weiterspielen kann. Wir möchten diese Fragen gerne unseren Lesern zeigen und beantworten. Schickt uns deshalb bitte zahlreiche druckfähige Handyfotos von euren „unmöglichen Situationen“ an: [redaktion@lgvvh.de](mailto:redaktion@lgvvh.de).

In diesem Heft geht es um das Thema Boden in Ausbesserung. Der Ball hat es sich ‚fast unsichtbar, in einem Haufen Rasenschnitt gemütlich gemacht. Die Lösung steht auf Seite 40.

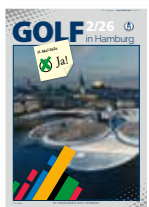
## Neues Teammitglied im HGV

Die HGV-Geschäftsstelle begrüßt ein neues Teammitglied. **Cara Iden** übernimmt seit Mai die Elternzeitvertretung für Maïke Dickel und ist weiterhin unter [sport@lgvvh.de](mailto:sport@lgvvh.de) zu erreichen. Herzlich willkommen!



Foto: Justus Stegemann

- 27 Hamburger Highlights
- 28 Neues Golfcart für den Landesstützpunkt Gut Kaden
- 6 **Impressum**
- 18 **Golf in Bildern**
- Mentaltraining**
- 30 Wenn ein Atemzug über den Schlag entscheidet
- Reise**
- 34 Saigon
- Golf für die Seele**
- 39 „Besonders Golfen“
- Rules & More**
- 40 „Oh je, was nun?“
- Unsere Clubs**
- 42 Olympia in Hamburg?



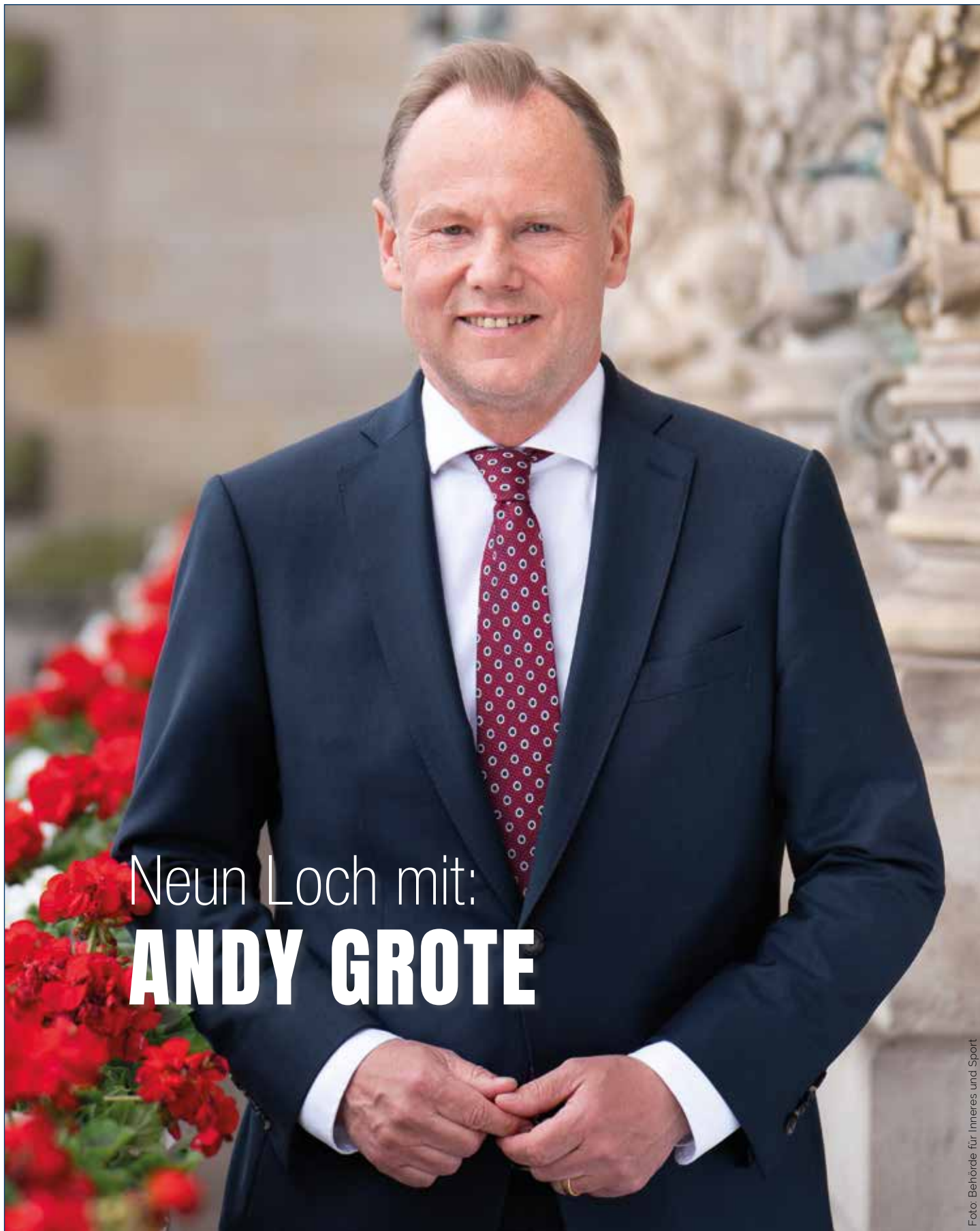
Titel: Visualisierung der Eröffnungsfeier der Olympischen und Paralympischen Spiele auf der Alster.  
Copyright: Neuland Concerts

## NUR HIN ALS GOLFFAN?

wohl wirklich nicht zu vermeiden. Denn neben den nationalen Wettkämpfen kommen auch noch unzählige internationale Veranstaltungen dazu. So ist es auch klar, dass die Bereiche Profi- und Amateursport unabhängig voneinander planen (müssen). Dass eventuell dadurch Spitzenamateurinnen die Möglichkeit genommen ist, als Wild-Card-Spielerinnen erste Erfahrungen bei den Profis zu sammeln, ist also nicht zu ändern, aber zu bedauern.

Golf ist wohl eine der Sportarten mit dem größten Missverhältnis zwischen aktiven (Hobby-)Spielern und deren Interesse am Spitzensport. Dass sich die wenigen, die bereit wären, sich Topathleten live auf einem Platz anzuschauen, auch noch entscheiden müssen, wo es denn hingehen soll, ist schade.


Wir haben da allerdings noch einen Tipp: Vom 1. bis 3. Oktober ist der HGC Falkenstein Gastgeber der European Ladies Cup Trophy. Also der „Champions League“ der besten europäischen Golfvereine. Vorbeizuschauen wird sich lohnen.



Neun Loch mit:  
**ANDY GROTE**

Foto: Behörde für Inneres und Sport

Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD) ist einer der prägenden Köpfe der Hamburger Bewerbung um die Austragung der Olympischen Spiele. Vor dem Referendum bis zum 31. Mai haben er und seine Mitstreiter in zahlreichen Veranstaltungen Werbung für die Spiele gemacht, die für Hamburg eine einmalige Chance bieten, Sportstätten und Infrastruktur auszubauen. Vor allem aber böte sie ein einmaliges Erlebnis für die Bürger dieser Stadt.



Herr Grote, Hamburg bewirbt sich nun ein weiteres Mal um Olympische und Paralympische Spiele. Können Sie noch einmal kurz zusammenfassen, warum?

**Andy Grote:** Olympia ist eine Riesenchance und starker Rückenwind für viele wichtige Zukunftsthemen unserer Stadt, mit kräftigen Impulsen für mehr Sport und Bewegung, bessere Sportinfrastruktur, moderne Mobilität und einen starken gesellschaftlichen Teamgeist. Wir könnten Menschen aus der ganzen Welt einladen und zeigen, dass wir nicht nur herausragende Gastgeber sind, sondern eine Stadt, die für Vielfalt, Freiheit, Respekt und Internationalität steht. Die Spiele stärken Wirtschaft, Innovation, Inklusion und Ehrenamt und sind vor allem eine Investition in die junge Generation. Wir wollen die Spiele auch mit einer Million vergünstigter Tickets für wirklich alle Hamburgerinnen und Hamburger zu einem unvergesslichen und faszinierenden Erlebnis machen.

**Was spricht denn für Hamburg im Vergleich mit München, Rhein-Ruhr und Berlin?**

**Andy Grote:** Hamburgs Vorteil liegt in einer völlig einzigartigen Verbindung zwischen Spielen und Stadt, ohne große Neubauten, dafür mit den kürzesten Wegen für die Athletinnen und Athleten sowie Besucherinnen und Besucher. Wir würden mit unserem nachhaltigen Konzept die bestehenden Veranstaltungsorte nutzen und gleichzeitig mit temporären Sportstätten an den schönsten Orten unserer Stadt unvergleichliche, spektakuläre Bilder und eine großartige Festivalatmosphäre schaffen. Die Spiele würden mitten in der Stadt stattfinden, mit der Eröffnungsfeier und Wettkämpfen auf der Binnenalster. Hinzu kommt: Hamburg ist Deutschlands aktivste Sportstadt mit großer Erfahrung in der Ausrichtung internationaler Top-Events und einer klaren, langfristigen Strategie für Sport und Bewegung. Diese „Active City“-Ausrichtung, verbunden mit hohen Investitionen in Infrastruktur, sorgt dafür, dass die Spiele auf ein starkes Fundament treffen und langfristig wirken.

**Wie beurteilen Sie die Bedeutung von Golf in Hamburgs Sportlandschaft und das Team Deutschland?**

**Andy Grote:** Golf ist eine große Hamburger Traditionssportart mit einer starken Verankerung und mit mehr als 21.000 gemeldeten Spielerinnen und Spielern. Die renommierten Clubs und Anlagen in der Stadt und der Metropolregion, nicht zuletzt die geplante Olympia-Wettbewerbstätte Gut Kaden, hochklassige Turniere und auch die Hanse Golf als bedeutende Golfmesse sind Kristallisationspunkte für eine starke Golf-Community, die immer wieder auch große Talente hervorbringt. Auf dieser Tradition aufbauend hat die olympische Silbermedaille von Esther Henseleit im Sommer 2024 die ganze Stadt stolz gemacht und dem Golfsport viel Auftrieb und zusätzliche Attraktivität für motivierten Nachwuchs gebracht. Überhaupt steht der Hamburger Golfsport für engagierte Nachwuchsarbeit.

**Wie kann denn der Golfsport von Olympischen und Paralympischen Spielen zusätzlich profitieren?**

**Andy Grote:** Als Olympiasportart wird Golf in Hamburg und im Norden noch deutlich sichtbarer und prominenter und wird dadurch auch zusätzlichen Zulauf gewinnen. Rund um Gut Kaden finden schon heute Sportlerinnen und Sportler hervorragende Bedingungen auf der renommierten Golfanlage, die bereits mehrfach Austragungsort internationaler Profi-Turniere war. Diese hochwertige Infrastruktur gewährleistet, dass die Anlage den Anforderungen eines Wettbewerbs auf internationalem Niveau gerecht wird. Für die Durchführung der Golfwettbewerbe mit bis zu 25.000 Zuschauerinnen und Zuschauern ist die Errichtung temporärer Tribünen vorgesehen, damit während der Wettbewerbe möglichst viele Menschen dabei sein können, jedoch im Nachgang der Flair der Anlage erhalten bleibt. Die Wettbewerbe würden eine enorme weltweite Aufmerksamkeit für den Golfsport



**GUT KADEN**



**GOLF**

**HOTEL**

**RESTAURANT**

**TAGEN**

**ANKOMMEN.  
WOHLFÜHLEN.  
ABSCHLAGEN.**

**JETZT STAY & PLAY BUCHEN:**

- Anreise Sonntag bis Donnerstag
- Eine Übernachtung in unserem Wohlfühl-Doppelzimmer
- Regionales Frühstücksbuffet
- 18 Löcher Green Fee inkl. Leihrolley
- Kostenfreie Nutzung des Fitness- und Saunabereichs

Doppelzimmer ab 165 € pro Person  
Einzelzimmer ab 215 € pro Person

**Wir freuen uns darauf, Sie bei uns willkommen zu heißen!**

**GUT KADEN**

Kadener Str.9 | 25486 Alveslohe

+49 (0) 4193 99 29-0

[www.gutkaden.de](http://www.gutkaden.de)

in Norddeutschland schaffen und der Region einen Schub im Vergleich zu anderen Adressen in Deutschland und Europa verschaffen.

**Unsere These ist, wer einmal Olympische Spiele, in welcher Funktion auch immer, live erlebt hat, wird nicht dagegen sein, sie in der eigenen Stadt auszurichten. Leider trifft dies nicht auf die Mehrheit der Hamburger zu. Wie kann man die Begeisterung und den besonderen Flair der Spiele dennoch vermitteln?**

**Andy Grote:** Ihrer These stimme ich absolut zu. Gleichzeitig wissen wir in Hamburg schon, wie man große Sportereignisse feiert und wie sie eine Stadt verändern können. Ich erinnere mich noch gut an die Fußball-WM 2006, das deutsche Sommermärchen, als das Public Viewing erfunden wurde und wir als Land und auch als Stadt in Hamburg gemeinsam mit internationalen Besucherinnen und Besuchern eine unvergessliche Atmosphäre erlebt haben. Auch damals gab es übrigens viel Kritik und Skepsis, die jedoch mit Beginn der WM wie wegge-

wischt war. Wir haben in Hamburg unsere Stadt durch die internationalen Gäste und den Sport so positiv aufgeladen erlebt wie nie zuvor. Hieran wollen wir mit unserem Konzept anknüpfen und dieses Gefühl noch intensiver spürbar machen, in der ganzen Stadt und vor allem mit einem bleibenden Mehrwert für alle. Die Seele von Olympia ist Begegnung, ist ein Miteinander, in dem wir gemeinsam mit Menschen aus der ganzen Welt spüren, dass es uns mehr verbindet als uns trennt. Ich denke, die allermeisten Hamburgerinnen und Hamburger wären stolz, die Welt hier in unserer Stadt zu empfangen und uns als eine Stadt der Freiheit, der Vielfalt, des Respekts und der internationalen Freundschaft zu präsentieren. Und gleichzeitig wird die entscheidende Wirkung der Spiele weit in die Zukunft reichen, ein großer Sprung nach vorne, der noch Jahrzehnte spürbar sein wird. Letztlich ist der Olympia-Entscheid der eigentliche Zukunftsentscheid unserer Stadt: Für bessere Sportstätten, einen leistungsfähigeren ÖPNV, eine grünere Stadt und Barrierefreiheit.

**Es scheint die Tendenz zu geben, dass vor allem ältere Bürger olympiaskeptisch sind, die möglicherweise Spiele 2040 oder 2044 gar nicht mehr erleben, aber mit einer Nein-Stimme der jungen Generation eine große Chance nehmen. Wie kann man dieses Dilemma lösen?**

**Andy Grote:** Das stimmt, wir nehmen in der Stadt wahr, dass gerade die älteren Hamburgerinnen und Hamburger ganz genau zuhören und auch kritisch nachfragen. Viele ältere Menschen denken aber nicht nur an die eigene Zukunft, sondern vor allen Dingen an die ihrer Kinder und Enkel. Gerade die Enkel können häufig noch nicht abstimmen und sind darauf angewiesen, dass ihre Großeltern und Eltern dies für sie tun. Manchen Älteren ist noch gar nicht klar,

zu welchen massiven Verbesserungen insbesondere die Paralympischen Spiele führen, weil natürlich der Ausbau von Barrierefreiheit uns auch zu einer altersgerechteren Stadt macht, in der man sich eben noch lange gut bewegen kann, auch wenn man nicht mehr so gut zu Fuß ist. Außerdem höre ich bei vielen Gesprächen, wie viele besondere Erinnerungen die Menschen an Olympische und Paralympische Spiele haben: Der Golden Slam von Steffi Graf 1988 in Seoul, Dieter Baumanns Goldmedaille über 5.000 Meter in Barcelona oder auch die Heimkehr der MS Deutschland mit unseren Olympioniken im Sommer 2012 im Hamburger Hafen, all das sind Momente, die ewig bleiben. Deshalb bin ich sehr zuversichtlich, dass gerade die Generation der Großeltern ihren Enkelkindern ebenfalls solche Momente in der eigenen Stadt schenken möchten.

**Was kann denn jeder einzelne Olympia-Fan in seinem Golfclub oder anderen Sportvereinen tun, damit Olympia in Hamburg Wirklichkeit wird?**

**Andy Grote:** Jeder Einzelne kann viel zu einem positiven Referendum beitragen, wenn er oder sie sich bekennt und aktiv wirbt, gerade im Verein, Freundeskreis, in der Familie oder am Arbeitsplatz und vor allem auch auf Social Media. Gerade auch das aktive positive Kommentieren, Liken, Teilen und erst recht selbst Posten hilft enorm, die Befürworterseite zu stärken. Wer überzeugt ist, kann auch andere überzeugen. Organisiert kleine Aktionen wie „Olympia-Tage“, Turniere oder Informationsabende und werbt vor allem dafür, dass die Befürworter auch an der Abstimmung teilnehmen. Nutzt eure

Stimme! Seid Botschafter des Sports! Lebt die olympischen Werte im Alltag eures Vereins: Respekt, Leistung und Miteinander. Denn genau das ist es, was Olympia ausmacht – und was Hamburg zeigen kann.

Das Interview führte  
Andreas Hardt



## IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.  
Golf in Hamburg ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs.  
www.golfverband-hamburg.de  
Magazin der „PGA of Hamburg“.  
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Redaktion (v.i.S.d.P.): Dr. Dominikus Schmidt (verantwortl.), Andrea Marunde, redaktion@lgvhh.de, Oldesloer Str. 251, 22457 Hamburg

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andreas Hardt, Franca Fehlauer, Thomas Lander, Thomas Metelmann, Cara Iden, Moritz Dickel, Jan Rohbeck, Luis Sauter, Mirko Schneider, Jens Weishaupt, Clubkorrespondenten

Fotos: Justus Stegemann, Thomas Metelmann, Tristan Jones, Stefan von Stengel, Witters Sportfotografie, hamburg-olympia.de, UCOM, LET/Tristan Jones, Stefan von Stengel, Behörde für Inneres und Sport, DGV/stebf, DGV, HGV, Clubs

Verlag/Anzeigen: L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg  
Tel.: 040/369 80 40, info@lachsulz.de  
www.lachsulz.de

Geschäftsführer: Michael Witte  
Layout: Ines Wagner

Druck/Vertrieb: Silber Druck GmbH & Co. KG  
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden  
Tel. 0561 / 52 00 7-0, info@silberdruck.de

Erscheinungsweise: Golf in Hamburg erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.



# Einfach mal reinschauen!

Der Hamburger Golfverband möchte die Bewerbung zu den Olympischen und Paralympischen Spielen aktiv unterstützen. Hierzu stellen wir unseren Clubs so viel Material zur Verfügung wie möglich. Hinter diesem link stehen Informationen für die Abstimmung - für eine eigene Unterstützung und Videos von den Kaderathletinnen und Athletin.



[www.golfverband-hamburg.de/hgv/olympiabewerbung.html](http://www.golfverband-hamburg.de/hgv/olympiabewerbung.html)

## Spitzengolf zum halben Preis

mit dem

## 23. Guide for Free Golf



### Highlights:

- ▶ 2 Golfer spielen für nur 1 Greenfee (4 für 2)
- ▶ 2 Voucher pro Golfclub einlösbar, insgesamt 496
- ▶ 248 Top-Anlagen in Deutschland, Österreich, Tschechien, Dänemark, Italien und auf Mauritius
- ▶ Gültig bis 30.06.2027
- ▶ 30% Greenfee-Nachlass für Einzelspieler in mehr als 130 Golfclubs
- ▶ **NEU:** LeisureBREAKS to go, digitale Voucher-Entwertung per Smartphone in mehr als 130 Golfclubs



Jetzt bestellen unter:  
[www.leisurebreaks.de](http://www.leisurebreaks.de)  
 Tel. +49 (0)8753/96 717 90

LeisureBREAKS  
GmbH



# FAQ

Was haben die Hamburgerinnen und Hamburger von den Spielen?

## Beispiel Mobilität/ Stadtentwicklung

Bereits geplante oder im Bau befindliche Infrastrukturprojekte wie der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (zum Beispiel der U5 oder der S6) werden beschleunigt, das Mobilitätsangebot noch nachhaltiger und innovativer (weiter-)entwickelt - eine Chance für alle Bürgerinnen und Bürger. In der „Science City Hamburg Bahrenfeld“, die das Olympische Dorf beherbergen soll, entsteht auf städtischen Flächen ein vielfältiges und bezahlbares Wohnungsangebot mit einem nach aktuellen Vorgaben geplanten Anteil geförderter Wohnungen von 56 Prozent.

## Keine Neubauten

Das Hamburger Sportstättenkonzept sieht 33 Sportstätten vor. 76 Prozent davon bestehen bereits, 24 Prozent werden temporär erbaut (zum Beispiel Beachvolleyball auf dem Heiligengeistfeld).

## Sind die Spiele nicht zu teuer?

Den größten Teil der Kosten für die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele in Hamburg machen die Organisations- und Durchführungskosten aus. Nach aktueller Kalkulation liegt dieses bei rund 4,8 Milliarden Euro. Diesen Kosten im Durchführungsbudget gegenüber stehen prognostizierte Einnahmen (unter anderem aus Ticketverkäufen, Sponsoring-Verträgen und dem Beitrag des IOC) in Höhe von rund 4,9 Milliarden Euro. Nach derzeitiger Kalkulation ergibt sich dadurch für Hamburg rein rechnerisch ein Überschuss und damit ein Gewinn von rund 100 Millionen Euro. Dieser erwirtschaftete Überschuss soll dem Hamburger Breitensport zugutekommen, also u.a. in den Ausbau und die Modernisierung von Sportinfrastruktur und der Förderung des Hamburger Vereinssports fließen. Anders als 2015 gibt es ein klares

Bekennnis der Bundesregierung, dass sie Olympische und Paralympische Spiele nach Deutschland holen möchte. Dies ist unter anderem in der gemeinsamen politischen Vereinbarung und im Koalitionsvertrag verankert. Die Bundesregierung bekennt sich in der politischen Vereinbarung vom 04.12.2025 ausdrücklich zu ihrer Mitverantwortung für die Finanzierung der Durchführung Olympischer und Paralympischer Spiele in Deutschland. Bei einer erfolgreichen Bewerbung Hamburgs würden entsprechend voraussichtlich gezielt Mittel des Bundes für zukunftsweisende Infrastrukturinvestitionen nach Hamburg fließen. Bereits geplante Infrastrukturmaßnahmen in Hamburg, wie zum Beispiel die Erweiterung des Hamburger Hauptbahnhofs, würden durch die nationale Bedeutung der Durchführung Olympischer und Paralympischer Spiele aus Bundesmitteln unterstützt und priorisiert werden.

## Werden wichtige Projekte wegen der Olympischen und Paralympischen Spielen vernachlässigt oder nicht angestoßen?

Nein. Hamburg investiert ohnehin in Sportinfrastruktur, Mobilität, Infrastruktur, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung. Die Spiele wirken dabei vielmehr als Booster: Projekte werden beschleunigt, noch nachhaltiger konzipiert, fokussierter umgesetzt und erhalten die Chance auf zusätzliche Bundesmittel.

Quelle: Hamburg Active City



<https://www.hamburg-activecity.de/olympia-fakten-und-fragen>



ALEXANDER ZVEREV

FLAVIO COBOLLI

FELIX AUGER-ALIASSIME

HAMBURG bitpanda OPEN

ATP 500 IT ALL ADDS UP

# JEDER PUNKT ZÄHLT IN HAMBURG

16. - 23. MAI 2026 - AM ROTHENBAUM

SICHERN SIE SICH BIS ZU **10% RABATT** MIT DIESEM CODE **GM-31ZSIW**

bitpanda ACTIVE CITY MB Energy Emirates YOKOHAMA TYRES BERLIN PRO PLAN elis LEXUS waterdrop Tutima GLASHÜTTE GRAND ELYSEE HAMBURG Lanson Sptele in Hamburg Deutscher Tennis Bund tennium

# „Olympiabewerbung, eine große Chance für Hamburg“



Foto: Witters Sportfotografie

Anne Gnauk im Krafraum vom Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein.

**Anne Gnauk (46) leitet seit März 2025 den Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein (OSP). Die „Golf in Hamburg“ hat mit ihr gesprochen.**

**Frau Gnauk, ist der Job als Leiterin am Olympiastützpunkt ein Traumjob für Sie?**

Anne Gnauk: Ja, absolut. Ein Job im Sport war für mich eigentlich schon immer ein Traumjob. Ich habe meine Leidenschaft zum Beruf gemacht und das fühlt sich jedes Mal wieder richtig an. Das war schon in meinen 15 Jahren beim HSV so, wo ich die besondere Mischung aus Viel-

falt, Zusammenhalt und Emotionen im Sport sehr geschätzt habe. Und genau das erlebe ich am Olympiastützpunkt wieder. Zudem mag ich es, Dinge zu gestalten, Themen voranzubringen und strategische Lösungen zu entwickeln. Die Leitung des OSP bietet mir hierfür eine spannende und großartige Aufgabe: Das Arbeitsfeld ist unglaublich vielfältig, und man ist mit ganz unterschiedlichen Stakeholdern im Austausch. Das macht mir Spaß, und es liegt mir, diese Perspektiven zusammenzubringen und in eine gemeinsame Richtung zu führen. Diese Mischung aus Gestaltungsspielraum und Spitzensport – das ist genau das, was den Job für mich so reizvoll macht.

**Welche inhaltlichen Schwerpunkte wollen Sie als OSP-Leiterin setzen?**

Anne Gnauk: Der zentrale Fokus unserer Arbeit am OSP ist immer, den Athletinnen und Athleten die bestmöglichen Bedingungen zu bieten und das gesamte System gemeinsam mit allen Stakeholdern genau darauf auszurichten. Gemeinsam mit dem Team wollen wir die Serviceversorgung kontinuierlich weiterentwickeln, denn es gibt immer Stellschrauben und neue Entwicklungen, die wir aktiv aufgreifen können.

Außerdem möchte ich unsere Vernetzung und Sichtbarkeit weiter stärken. Wir haben in der Region viele starke Partner, und wenn wir diese Kooperationen noch enger gestalten und weiter ausbauen und gleichzeitig sichtbarer machen, was Spitzensport bedeutet und braucht, können wir gemeinsam weitere Potenziale erschließen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, die Strukturen für die bestehenden Bundesstützpunkte gemeinsam mit den Spitzenfachverbänden weiterzuentwickeln und gleichzeitig Sportarten im Blick zu behalten, die in Hamburg und Schleswig-Holstein gerade eine starke Dynamik zeigen. Entscheidend ist aber, dabei weiterhin einen klaren Fokus zu setzen, damit wir eine hochwertige und verlässliche Serviceversorgung gewährleisten können. Qualität und Stabilität sind die Grundlage dafür, dass Athletinnen und Athleten sich optimal auf ihre Wettkämpfe vorbereiten können.

**Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?**

Anne Gnauk: Ich würde meinen Führungsstil als teamorientiert und kooperativ beschreiben. Mir ist wichtig, Verantwortung im Team zu verteilen, Vertrauen zu schaffen und gemeinsam tragfähige



**Olympia & Paralympics in Hamburg.**  
Eine Chance für alle.

Lösungen zu entwickeln. Gleichzeitig gebe ich klare Orientierung und treffe Entscheidungen verbindlich und konsequent.

**Ein Schwerpunkt soll der Ausbau bis 2030 zu einem modernen, barrierefreien Sportcampus sein. Wann starten die**

## Bauarbeiten und was genau können Sie über den Ausbau sagen?

**Anne Gnauk:** Die Planungen für den Neubau des Olympiastützpunktes sowie für ein Haus der Athleten in Dulsberg sind detailliert vorangeschritten. Wir sind im engen Austausch mit der Stadt, dem Realisierungsträger GMH (Gebäudemanagement Hamburg GmbH) und den Architekten. Mit dem Neubau wird die Flächenkapazität am OSP deutlich erhöht und die Möglichkeiten in Bereichen wie Regeneration, Reha, Physio oder Krafttraining werden entscheidend verbessert. Nach Fertigstellung kann der OSP auf modernste Technologien und Methoden zurückgreifen. Im neuen Haus der Athleten hätten wir mehr Kapazitäten und die Nachwuchssportlerinnen und -sportler noch kürzere Weg zur Eliteschule des Sports und zum OSP selbst – alles wäre direkt nebeneinander. Ein Leuchtturmprojekt für den Spitzensport. Nach derzeitigem Planungsstand würden die Baumaßnahmen voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2027 starten.

## Wie stehen Sie zur Olympiabewerbung Hamburgs? Welche Chancen und welche Risiken sehen Sie?

**Anne Gnauk:** Ich sehe in einer Olympiabewerbung für Hamburg eine immens große Chance – für den Spitzensport und für die gesamte Stadt. Olympische und Paralympische Spiele würden über Jahrzehnte Motor sein für Infrastruktur, Wirtschaft, Innovation und die Sportentwicklung in Hamburg und im Norden Deutschlands. Die Spiele schaffen neue Impulse für Vereine, Schulen und den Breitensport und könnten eine ganze Generation für Bewegung und Gemeinschaft begeistern. Gleichzeitig entstünden Arbeitsplätze, Aufträge für kleine und mittelständische Betriebe und eine neue internationale Sichtbarkeit, die Hamburg als „Tor zur Welt“ stärkt. Natürlich bringen solche großen Projekte auch Herausfor-

derungen mit sich, aber genau darin liegen auch viele Potenziale. Und ich bin überzeugt, dass wir diese gemeinsam meistern – insbesondere mit der demokratischen, hanseatischen Haltung Hamburgs und einer bereits im Bewerbungsverfahren gezeigten breiten, partizipativen Einbindung der Bevölkerung.

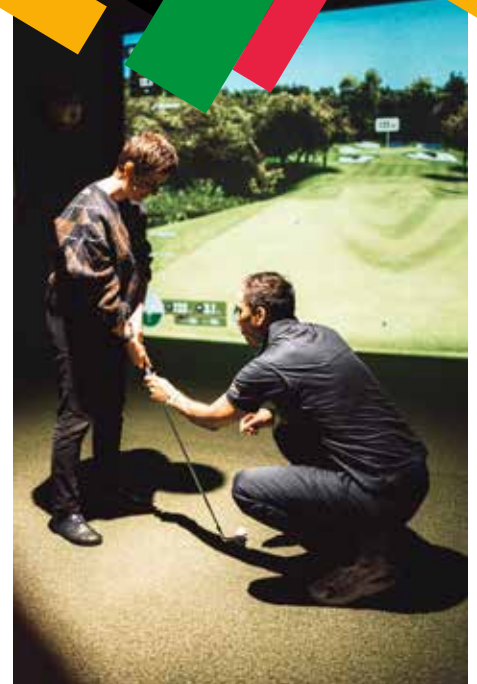
## Zuletzt zeigte sich die Mehrheit der Hamburger Bevölkerung laut einer NDR-Umfrage skeptisch bezüglich der Olympiabewerbung Hamburgs. Wie optimistisch sind Sie für das Referendum am 31. Mai?

**Anne Gnauk:** Es gab zuletzt verschiedene Umfragen, die teils unterschiedliche Ergebnisse zeigten. Ich hoffe sehr, dass viele Hamburgerinnen und Hamburger die Chancen für unsere Stadt erkennen und



Quelle: Witters Sportfotografie

mit „Ja“ stimmen. Deutschland wird sich in jedem Fall für die Spiele bewerben und ich finde wir sollten uns nicht selbst das Potenzial einer solchen Bewerbung bzw. Ausrichtung nehmen.



Von Landestrainer Jens Weishaupt lässt sich Anne Gnauk in die Geheimnisse des Golfs einweisen. Foto: HGV

## Zum Abschluss: Im Internat des OSP wohnen mit Momme Marquardt und Konrad Feth auch zwei Golftalente. Spielen Sie selbst Golf?

**Anne Gnauk:** Leider nein – aber ich konnte im vergangenen Jahr bei zwei Events mal Abschlüge üben und hatte dabei auf jeden Fall auch einige Erfolgserlebnisse. Zu mehr würde aktuell aber auch die Zeit fehlen. Natürlich verfolge ich aber die sehr gute Arbeit des Golfverbandes und wir freuen uns, dass wir, trotz der begrenzten Internatskapazitäten, zwei Nachwuchstalente am Internat die Möglichkeit geben konnten, Schule und Leistungssport optimal miteinander zu verbinden.

Das Interview führte Mirko Schneider

**Amundi**  
Investment Solutions

## Performance für Ihre Geldanlage

Fonds & ETFs vom europäischen  
Vermögensverwalter Nr. 1



Quelle: IFE „Top 500 Asset Managers“, veröffentlicht im Juni eines Jahres auf der Grundlage der verwalteten Vermögen zum Ende des jeweiligen Bezugsjahres.

Foto: UCOM

## Amundi steht im Damen-Profigolf für Konstanz und fördert Vielfalt

Das Amundi German Masters ist Teil einer Damenstrategie im globalen Golfsport. Chancengleichheit und Diversität sind wichtig, sie beeinflussen die langfristige, positive Entwicklung einer Sportart – „für Amundi sind sie Teil der Unternehmensphilosophie,“ erklärt Daniel Reitz, CMO Amundi Deutschland, Amundis Engagement im professionellen Damengolf.

Bereits zum fünften Mal tritt das Unternehmen als Titelsponsor des Amundi German Masters auf, das 2026 erneut auf dem Nord Course von Green Eagle Golf Courses im Großraum Hamburg stattfindet. „Konstanz und Verlässlichkeit sind für Amundi als führenden europäischen Vermögensverwalter von großer Bedeutung. Unsere Kunden vertrauen uns, weil wir langfristig denken und damit ein gutes Fundament für nachhaltige Anlageentscheidungen bieten. Diese Botschaft ist uns auch bei unseren Sponsoring-Aktivitäten im Sportbereich wichtig“, stellt Reitz fest.

### Flaggschiff Amundi Evian Championship

Dabei verfolgt Amundi einen Ansatz, der Profigolferinnen





Zusammenarbeit mit Amundi ist für die Berlinerin nach einer Fußverletzung im vergangenen Jahr entscheidend: „Verlässliche Sponsoren sind in dieser Phase besonders wichtig. Gerade wenn die Top-Platzierungen ausbleiben und das Preisgeld im Kopf präsent ist, bieten verlässliche Sponsoren eine wichtige Sicherheit. Sie ermöglichen es, sich entspannter auf das Spiel zu konzentrieren, ohne ständig an das Preisgeld als Einnahme denken zu müssen.“

### Finanzplanung für Frauen

Für Alexandra Försterling, die 2022 ins Profilager wechselte, spielt auch eine individuelle Finanzplanung und Altersvorsorge eine wichtige Rolle. „Besonders wir Jüngeren müssen in der Tat schon sehr früh und vor allem klüger mit der Vorsorge für das Alter beginnen“, hat sie in den vergangenen zwei Jahren gelernt. „Amundi sensibilisiert mich für die Themen Geldanlage und Vorsorge und dass man einfach den ersten Schritt gehen muss. ETFs und ein gut diversifiziertes Portfolio sind für mich hier eine echt eine gute Wahl.“ Langfristige Stabilität, so ihr Resümee, sei für eine Profikarriere im Sport genauso wichtig wie für den Vermögensaufbau. Auf Überraschungen in der Berufsbiographie, wie zuletzt ihre Verletzung, müsse man als Spielerin vorbereitet sein.

Mit Preisgeldern, wie sie männliche Kollegen auf vergleichbarem Spielniveau verdienen, kann Försterling dabei noch nicht hoffen. Amundis Engagement, als einer der wichtigsten Golf-Sponsoren Europas, hat allerdings dazu beigetragen, dass die Ladies European Tour 2026 mehr als 40 Millionen Euro an Preisgeld ausschüttet. Bei der Amundi Evian Championship wurde das Preisgeld 2025 auf insgesamt acht Millionen Dollar (rund 6,7 Millionen Euro) erhöht. Eine Profi-Karriere ist für Nachwuchsgolferinnen inzwischen durchaus attraktiv.

Das Amundi German Masters als Teil des Amundi-Portfolios im Golfsport ist dabei längst ein Erfolgsprodukt: „Die Dynamik und Leistungsstärke von Damengolf fasziniert nicht nur uns, sondern auch immer mehr Sportbegeisterte in Deutschland“, resümiert Daniel Reitz. „Amundi macht seit 2022 Turnierrgolf auf höchstem

Niveau in Deutschland möglich. Mit der Austragung 2026 wollen wir nun noch mehr Zuschauer für diese Profiveranstaltung begeistern.“

eine erstklassige Ausgangslage während ihrer ersten Berufsjahre verschaffen soll. Dies wird durch die internationale Golf-Strategie möglich, die weit über das Sponsoring der Turniere hinausgeht. Als Titelsponsor der Amundi Evian Championship in Frankreich unterstützt Amundi das einzige Major-Turnier für Frauen in Kontinentaleuropa. Zudem engagiert sich Amundi bei den KPMG Women's Irish Open, der Amundi Czech Ladies Challenge und ist Sponsor des Amundi German Masters. Mit diesem Portfolio ist Amundi inzwischen zu einem der bedeutendsten Förderer des europäischen Damensports aufgestiegen. Das Engagement im Bereich der Profiturniere wird ergänzt durch das Amundi Women Talent Program mit einem Amundi Team, dem derzeit sechs Spielerinnen aus Europa angehören.

# Amundi

## Investment Solutions

Eine der geförderten Spielerinnen ist die Deutsche Alexandra Försterling, die 2024 das Amundi German Masters gewann. Die



Esther Henseleit kehrt auch 2026 zurück nach Green Eagle

Foto: U.COM Jan Pemöller

Amundi German Masters powered by VcG

## Beste Aussichten auf den Heimsieg in Hamburg

**Die zweite Austragung des einzigen Profigolf-Turniers der Frauen in Deutschland verspricht nach dem großartigen Erfolg 2025 erneut ein herausragendes Live-Sport-Erlebnis – mit deutschen Weltklassegolferinnen rund um Local Hero Esther Henseleit im internationalen Spitzenfeld, erweitertem Fan-Erlebnis vor Ort und tollen Aktionen für die jugendliche Golf-Interessierte.**

Das Amundi German Masters powered by VcG läutet vom 14. bis 17. Mai 2026 nicht nur die Profigolf-Saison in Deutschland ein – als erstes Event der Saison in Europa belegt das prestigeträchtige Turnier in Green Eagle Golf Courses in Winsen zudem auch einen wichtigen Platz im Kalender der Ladies European Tour. Alle Augen also auf Hamburg und beste Voraussetzungen, um nach der begeisterten Green-Eagle-Premiere im Sommer 2025 mit rund 12.000 Zuschauern bei Golf-Feststimmung internationalen Spitzensport zu feiern. Dazu trägt erneut das starke Aufgebot erfolgreicher deutscher Top-Golferinnen bei, die in ihrer Heimat abschlagen wollen.

Drei, die erneut für Jubel in der Heimat

sorgen wollen: Esther Henseleit, Helen Briem und Alex Försterling. Der Frühling war für das Trio geprägt von weiten Reisen auf der LPGA und der Ladies European Tour – im Mai wartet für sie jedoch ein „absolutes Highlight“, wie es Försterling formuliert: das Heimspiel beim Amundi German Masters powered by VcG. In die fünfte Ausgabe des Turniers seit 2022 gehen alle drei als Mitfavoritinnen – und schauen nicht nur deswegen mit großer Vorfreude auf die Woche bei Hamburg.

„Ich freue mich sehr, auch in diesem Jahr wieder beim Amundi German Masters abzuschlagen“, sagt Henseleit, die 2024 bei den Olympischen Spielen in Paris mit ihrer Silbermedaille für Begeisterung in Deutschland gesorgt hatte. „Besonders schön ist es für mich, dass das Turnier in meiner Heimat Hamburg stattfindet – das macht diesen Termin im Kalender natürlich zu etwas ganz Besonderem. Vor Familie, Freunden und hoffentlich vielen heimischen Fans zu spielen, ist jedes Mal eine große Freude und zusätzliche Motivation. Ich freue mich auf ein großartiges Event mit erstklassigem Golf, einer tollen Atmosphäre und vielen bekannten

Gesichtern – und hoffe, die Unterstützung vor Ort nutzen zu können, um am Ende ganz vorne mitzuspielen.“

Auch Helen Briem schaut schon mit Vorfreude aufs Heimturnier. „Im vergangenen Jahr habe ich in Hamburg die meisten Fans gesehen abseits der Majors, das war großartig. Daran denke ich gerne zurück. Und den Platz mag ich auch sehr, es ist ein toller Mix, es macht sehr viel Spaß, hier zu spielen“, so die Vorjahreszweite. Alex Försterling, Siegerin des Amundi German Masters powered by VcG 2024, findet es „immer wieder schön, mit einem eigenen Auto zum Turnier zu fahren und dass Freunde, Familie zugucken können. Es ist eine Woche, auf die man sich total freut – tolle Fans, ich liebe den Platz, eine super Challenge.“

Zu den Favoritinnen zählen außerdem die LET-Siegerinnen aus Deutschland, Laura Fünfstück und Patricia Isabel Schmidt, sowie Leonie Harm und Olivia Cowan, die beim Saisonfinale der LET Ende November einen starken dritten Platz feierte. Auch Titelverteidigerin Shannon Tan, die die umjubelte Premiere in Green Eagle für sich entscheiden konnte und später

sogar die LET-Saisonwertung für sich entschied, freut sich auf ihren Start in Deutschland.

„Wir haben in Green Eagle Golf Courses einen ausgezeichneten Austragungsort für ein herausragendes Sport-Event mit hervorragender Infrastruktur und bester Lage. Wir haben großartige deutsche Golferinnen für eine erstklassige Atmosphäre. Und wir haben 2026 einen Termin, der sehr viel Enthusiasmus für die Spitzengolf-Saison in Deutschland garantiert. Die Voraussetzungen sind also glänzend“, sagt Turnierdirektor Dirk Glittenberg. „Hamburg war der perfekte nächste Schritt in der Weiterentwicklung dieses besonderen Turniers. Nun wollen wir noch einen weiteren gehen.“

Dazu gehören auch attraktive Side-Attraktionen wie der Schnuppertag für Mädchen während der Turnierwoche. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr lädt das Event auch 2026 in Kooperation mit den drei regionalen Landesgolfverbänden im Norden, sowie mit Unterstützung der Vereinigung clubfreier Golfspieler (VcG), dem Deutschen Golf-Verband (DGV) und Titelsponsor Amundi interessierte Mädchen während des Turniers auf die Anlage der Green Eagle Golf Courses ein. Dabei werden sie von erfahrenen Mentorinnen empfangen und erle-



Die imposante Garden Lounge direkt am 18. Grün

Foto: Gerrit Kleinfeld

ben bei einer spannenden Mitmach-Rallye das Amundi German Masters powered by VcG vor und hinter den Kulissen.

### VIP-Tickets erstmals in zwei Kategorien erhältlich

Doch auch alle anderen Gäste bekommen von den berühmten Naturtribünen der Green Eagle Golf Courses spektakuläre Aussichten präsentiert – die Zuschauer sind hier immer hautnah am Geschehen. Am dichtesten dran bei der Entscheidung sind die Fans entlang der Abschlussbahn des Nord Course als

Gäste der VIP Garden Lounge. In mediterranem Ambiente mit direktem Blick auf das 18. Grün, wo am Finaltag das Rennen um den Titel entschieden wird, erleben Zuschauer die internationalen Spitzengolferinnen in besonderer Atmosphäre. Erstmals sind in diesem Jahr Tickets in mehreren Kategorien für das VIP-Erlebnis erhältlich.

**Tickets für das Amundi German Masters powered by VcG sind hier erhältlich: [www.amundigermanmasters.de/tickets](http://www.amundigermanmasters.de/tickets).**



Foto: U.COM Jan Pemöller



Peter Merck, Saskia Breuer (Verantwortliche für den Frauenfußball beim HSV) und Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal

## Chancengleichheit für Frauen

**Der Hauptsponsor der Amundi German Masters lud zu einer Diskussionsrunde unter dem Motto „Erfolg braucht Vielfalt – Frauen, Sport und Netzwerke in Hamburg“ in den Business Club.**

„Wir sind nicht gleich“, sagte die ehemalige Hockey-Nationalspielerin Anne Schröder mit Blick auf männliche (Leistungs)Sportler. Ach was! Es hört sich wie eine lächerliche Binse an, beschreibt aber immer noch ein Problem für Frauen im Sport auf dem Weg zu vollständiger Anerkennung in einer männerdominierten Lebenswelt.

Im Vorfeld des Amundi German Masters in Winsen, dem einzigen Profi-Golfturnier für Frauen in Deutschland Mitte Mai, hatte der Hauptsponsor Amundi zu einer Diskussionsrunde unter dem Motto „Erfolg braucht Vielfalt – Frauen, Sport und Netzwerke in Hamburg“ in den Business Club geladen.

Da passte es auch gut, dass just an diesem Tag Esther Henseleit ihre Zusage zur

Teilnahme an dem Turnier gegeben hatte. Mit ihrer Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in Paris hatte die Profispielerin vom HGC Falkenstein für einen Dammbbruch für den Deutschen Golf-Verband gesorgt: Aufmerksamkeit, finanzielle Förderung, verbesserte Struk-



Miriam Hiller, Vizepräsidentin des Deutschen Golf Verbandes

turen wurden möglich. Und Golf wurde nahbarer: „Esther ist ein Vorbild für junge

Mädchen, die sich sagen können, das will ich auch“, meinte Golf-Lounge-Betreiber Peter Merck, einer der wichtigsten Sponsoren im Hamburger Leistungssport.

Um diese Begeisterung weiter zu fördern, lud die Ladies European Tour (LET) in Kooperation mit den drei regionalen Landesgolfverbänden im Norden, sowie mit Unterstützung der Vereinigung clubfreier Golfspieler (VcG), dem Deutschen Golf-Verband (DGV) und Titelsponsor Amundi auch interessierte Mädchen zwischen acht und 15 Jahren zum Turnierauftritt am Donnerstag auf die Anlage der Green Eagle Golf Courses ein. „Wir freuen uns, dass unsere Aktion „Golf like a Girl“, mit der wir Mädchen in Norddeutschland einen ersten barrierefreien Einblick in den Golfsport ermöglichen, nun bereits zum zweiten Mal im Rahmen des Amundi German Masters möglich ist“, sagte Dominikus Schmidt, Geschäftsstellenleiter des Hamburger Golf Verbandes.

Amundi, der größte europäische Vermö-

gensverwalter, setzt schon seit einigen Jahren bei seiner Sport-Sponsoring-Strategie auf die Förderung von Frauen. Im Golfsport unterstützt das Unternehmen, neben dem Turnier in Deutschland, vor allem die „Amundi Evian Championship“ am Genfer See in Frankreich, das einzige Major-Turnier in Kontinentaleuropa. „Wir bekommen beim Damengolf als Sponsor ein Vielfaches heraus, was wir bei Männern bekommen würden“, erklärt Daniel Reitz, Chief Marketing Officer von Amundi Deutschland. „Die Spielerinnen sind total nahbar, das ProAm ist immer ein großer Spaß.“

Und dann erklärte er auch noch: „Wir können es uns nicht leisten, auf die besten Leute zu verzichten, deshalb engagieren wir uns in der Frauenförderung.“ Das hat natürlich einen wahren Kern. In den meisten Fällen im Berufsleben muss eine Frau besser sein als ein Mann, um die gleiche Karriere machen zu können.

Hamburgs Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal (Grüne) ist deshalb eine Anhängerin einer Quotenregelung, sie selbst wäre ohne diese nicht in die Politik gekommen. „In der Politik ist es genau so schrecklich, wie in der Gesellschaft“, erklärte sie, „wir sind noch lange nicht so weit, dass Frauen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben.“

Hockey-Nationalspielerin Anne Schröder, die ihre Karriere nach ihren dritten Olympischen Spielen 2024 beendet hatte, eröffnete den Vormittag mit ihrem Impuls-Vortrag, in dem sie nachdrücklich auf die Unterschiede zwischen den Geschlechtern im Sport als Abbild der Gesellschaft insgesamt hinwies. Sei es die schlechtere Bezahlung, weniger Medienpräsenz, nicht vorhandene Strukturen für eine Wiedereingliederung nach Schwangerschaft, fehlende Konzepte und Studien zu Trainingsarbeit und Leistungsfähigkeit während der Menstruation bis hin zur Ausrüstung: „Für Frauenkörper geschnittene Trikots gibt es erst seit wenigen Jahren, früher mussten wir kleine Männergrößen tragen.“

Klar, es waren sich alle einig an diesem Vormittag, dass es noch viel zu tun gibt auf dem Weg zur Chancengleichheit für



Anne Schröder, Ex-Hockey-Nationalspielerin, bei ihrem Impuls-Vortrag, Fotos: Stefan von Stengel

Frauen. Ein wenig war dies eine Veranstaltung unter Gleichgesinnten zur eigenen Bestätigung. Dennoch waren die Denkanstöße in der Diskussion zahlreicher Vertreter und Vertreterinnen von Sportverbänden, Medien sowie aus der Industrie und Politik über Aspekte der Frauenförderung im Sport wichtig und richtig. „Wir haben uns im Frauensport deutlich weiterentwickelt“, resümierte Maryam Blumenthal, selbst früher aktive Leistungssportlerin im Basketball. „Aber es ist wichtig, dass man schon in der Jugend klarmacht, dass es keinen Unterschied bedeutet, ob man weiblich oder männlich ist.“

Miriam Hiller ist Vizepräsidentin des Deutschen Golf Verbandes, damit aber nur eine von zwei unter insgesamt zehn Präsidiumsmitgliedern des DGV. Dennoch sieht die Berlinerin ihren Verband „auf einem guten Weg zu mehr Frauen in Ämtern.“ Vor allem aber im Sport sei schon Gleichberechtigung weitestgehend erreicht: „Wir sind in Europa der Verband mit den meisten Golferinnen. Die Mädchen werden im DGV genauso gefördert wie die Jungen.“

Andreas Hardt

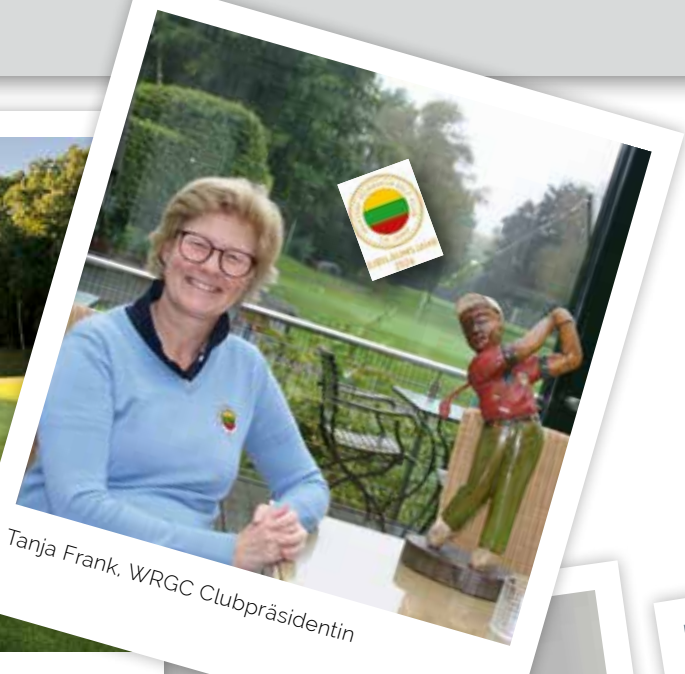




Ingwar Hansen Vorstand Sport und Jugend im WRGC



Marietta und Tracy WRGC Jugend



Tanja Frank, WRGC Clubpräsidentin



Dr. Frank Bös und Kai Neumann Mens Captain WRGC Herrennachmittag



Jörn Wenck Headgreenkeeper des WRGC



Gesine Grube WRGC



Julian Reister WRGC 1. Herrenmannschaft und ehemaliger Tennisprofi auf der ATP Tour



Gut Kaden. Kaymer2012-8





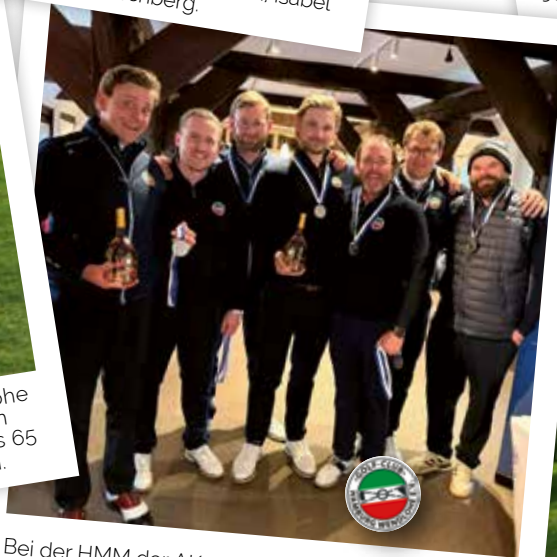
Beste Stimmung am 18. Grün in St. Dionys während der HMM AK 30 – auch nach zweimal absolvierten 36 Löchern. Die Wendloherinnen: Nicola Laudan, Isabel von Wilcke und Stephanie Burschberg.



Strahlend in Dänemark: Joe Luke Glindemann belegte bei den Danish Junior Games von Global Junior den dritten Platz in der AK 18.



Mangels Women-Power verzichtet die Wendlohe in dieser Saison darauf, ihr AK-30-Team an den Start zu schicken. Als bunter Mix aus AK 30 bis 65 trat das Team beim Final Four noch einmal an.



Bei der HMM der AK 30 blieb es im GC St. Dionys spannend bis zum letzten Putt. Im Finale hatten die Wendloher Herren um Haaresbreite das Nachsehen.



HMM der AK 30 in St. Dionys: Die Ahrensburgerinnen Lisa Holz Müller und Emilie Simmons mit den Wendloherinnen Michaela Witte und Steffi Burschberg. Das Match ging mit 1 auf an Ahrensburg.



Aarab El Mellouki, seit über zwanzig auf der Wendlohe tätig, ist ab sofort in der neu eröffneten Caddyhalle wieder im Dauereinsatz für Golfbags & Co.





Final Four der AK 30

## Doppelsieg für den HGC

**Der Hamburger Golf-Club (HGC) gewinnt zum Saisonauftakt die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft AK 30 sowohl bei den Damen als auch bei den Herren.**

Am 18. & 19. April eröffnete die AK 30 mit den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften offiziell die HGV-Wettspielsaison 2026. Im Golfclub St. Dionys traten die besten vier Damen- und die besten vier Herrenteams der vergangenen Saison im Lochspiel-Modus gegeneinander an, um die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft auszuspielden.

Das Turnier stellte für die Spielerinnen und Spieler den idealen Einstieg in die neue Saison dar. Über jeweils 36 Loch mit den Vierern am Vormittag und den Einzeln am Nachmittag waren Teamgeist, Strategie und individuelle Klasse gleichermaßen gefordert.



Tobias Achterkamp GC HH-Ahrensburg

Im Finale trafen die Damen vom HGC, die am Vortag souverän gegen die Hittfelderinnen gewonnen hatten auf die Damen aus Ahrensburg, die sich deutlich gegen die Titelverteidigerinnen von der Wendlohe behaupteten.

Bereits nach den Vierern lag der HGC mit 2,5 zu 0,5 Punkten vorne. Mit schnellen Siegen in den Einzeln durch die amtierende Hamburger Einzelmeisterin AK 30 Ulrike Tidow, Hendrika Labsch und Theresa Domann stand der Hamburger Mannschaftsmeister der AK 30 bei den Damen fest.

Das Spiel um Platz drei zwischen dem HLGC Hittfeld und dem GC HH Wendlohe endete denkbar knapp mit 5 zu 4 und damit sicherten sich die Damen aus Hittfeld als Nachrücker im Turnier gegen Wendlohe die Bronzemedaille.

1. Hamburger Golf-Club
2. Golfclub HH-Ahrensburg
3. Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld
4. Golf-Club HH Wendlohe



Fotos: Justus Stegemann

### Herren: HGC mit Kampfgeist

Die Finalbegegnung bei den Herren lautete Wendlohe gegen die amtierenden Meister vom HGC. Während sich die Falkensteiner am Samstag mit 8,5 zu 0,5 deutlich gegen die Walddörfer durchgesetzt hatten, gewannen die Herren von der Wendlohe mit 5,5 zu 3,5 gegen die Ahrensburger. Nach den Vierern führten die Wendloher mit 2 zu 1 und auch das erste Einzel konnte das Team von Stuart McGregor für sich entscheiden. Im Anschluss zeigte der HGC dann Kampfgeist, gewann vier der letzten fünf Einzelmatches und sicherte sich damit erneut den Titel.

Im Spiel um Platz drei zwischen Ahrensburg und Walddörfer stand es nach den Vierern unentschieden. In den Einzeln drehte Ahrensburg auf, gewann die ersten fünf der insgesamt sechs Begegnungen und damit die Bronzemedaille.

1. Hamburger Golfclub
2. Golf-Club HH Wendlohe
3. Golfclub HH-Ahrensburg
4. Golfclub HH-Walddörfer

Am Sonntag waren zudem im Rahmen der Golf Genuss Tour die Weinfreunde auf der Anlage in St. Dionys vertreten und verköstigten die Spielerinnen und Spieler mit unterschiedlichen Weinen und Champagner in ihrem Wagen an der 18. Bahn. Die nächsten beiden Stopps der Golf Genuss Tour sind beim Final Four AK 50 am 10. Mai im Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld und beim Final Four AK 65 am 3. Juni im Wentorf-Reinbeker Golf-Club.

Cara Iden





Trainingsreise Sylt 2026

## Spielnah, fordernd und voller Teamgeist

**Vom 16. bis 19. April machte sich unser Kader nahezu vollständig auf den Weg zur traditionellen Trainingsreise nach Sylt. Die Anreise mit dem Autozug verlief bei besten Bedingungen und stimmte die Gruppe optimal auf die kommenden intensiven Tage ein. Ein fester Bestandteil dieser Anreise darf dabei nicht fehlen: Spätestens wenn „Westerland“ von der Gruppe Die Ärzte erklingt, ist allen klar – jetzt sind wir angekommen, die Insel und die bevorstehenden Tage können beginnen.**

Vor Ort erwarteten uns mit dem Golf-Club Sylt, dem Marine Golf Club Sylt und dem Golfclub Budersand Sylt drei Plätze in hervorragendem Zustand. Jeder von ihnen bringt seinen eigenen Charakter mit und sorgt so für abwechslungsreiche und fordernde Runden unter echten Küstenbedingungen.



Das Wetter zeigte sich zunächst von seiner besten Seite und ermöglichte einen idealen Start. Zum Abschluss kam

dann – fast schon traditionell – der typische Sylter Wind auf, der die Anforderungen noch einmal deutlich erhöhte. Über die gesamten Tage hinweg wurde den Athletinnen und Athleten sportlich einiges abverlangt, was die Reise einmal mehr zu einer echten Herausforderung machte.

Auch abseits des Platzes war Eigenverantwortung gefragt: In Kochteams organisierten sich die Spielerinnen und Spieler selbst und sammelten dabei viele – teils neue – Erfahrungen, die über den sportlichen Bereich hinausgehen und den Teamgedanken weiter stärken. Ein besonderer Dank gilt den drei Clubs, die uns seit Jahren mit großer Gastfreundschaft empfangen. Die Offenheit und Unterstützung, die wir erfahren, sind keineswegs selbstverständlich. Wir fühlen uns jederzeit willkommen und kommen jedes Jahr sehr gerne wieder auf die Insel zurück.

Die intensiven Tage auf Sylt forderten die gesamte Gruppe, boten gleichzeitig aber auch wertvolle Entwicklungsmöglichkeiten. Mit vielen Eindrücken, neuen Erfahrungen und gestärktem Teamgeist im Gepäck trat der Kader schließlich die Rückreise mit dem Autozug an.

Unser Fazit: Eine rundum gelungene Trainingsreise, die einmal mehr ihren festen Platz in unserer Jahresplanung bestätigt und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unserer Athletinnen und Athleten leistet.

Jan Rohbeck



HGU T-Cup U11

## Talente im Golfclub Treudelberg

**Am 12. April trafen sich 19 Kinder aus den HGU-Stützpunkten der Jahrgänge 2015 und jünger aus Hamburg und Schleswig-Holstein, um am HGU T-Cup U11 teilzunehmen. Die jungen Talente kamen aus verschiedenen regionalen Stützpunkten zusammen und stellten ihr Können in einem vielseitigen Wettkampf unter Beweis.**

Auf dem Programm standen Disziplinen aus den Bereichen Athletik, Koordination, Differenzierungs- und Anpassungsfähigkeit. Ergänzt wurde der Wettbewerb durch spielerische Elemente sowie die Erfassung wichtiger Leistungsdaten, wie Schlägerkopf- und Ballabfluggeschwindigkeiten.

Ein besonderes Highlight bildete das Spiel über neun Löcher auf dem kindgerecht gestalteten Kurzplatz des Golfclub Hamburg-Treudelberg. Dieser bot einen sportlich anspruchsvollen und zugleich motivierenden Abschluss des gelungenen Events. Ein herzlicher Dank gilt dem Golfclub Hamburg-Treudelberg für die Gastfreundschaft und die hervorragenden frühjährlichen Platzbedingungen, die eine optimale Durchführung des Events ermöglichten.

Wir gratulieren allen Qualifikantinnen und Qualifikanten zur erfolgreichen Teilnahme und wünschen viel Erfolg bei der Endausscheidung des DGV-Talent Cups, der vom 4. bis 7. Juli in St. Leon-Rot bei Heidelberg ausgetragen wird.

Jens Weishaupt





Anika Huang und Leeni Masuhr von den Hamburg Eagles



Unendliche Weiten im renommierten Golfland East Lothian

## Scottish Girls' Open Championship

# Wertvolle Erfahrungen im Links-Golf

**Bei den diesjährigen Scottish Girls' Open Championship, ausgetragen im traditionsreichen Luffness New Golf Club im Herzen des renommierten Golflandes East Lothian, gingen mit Anika Huang und Leeni Masuhr zwei Athletinnen der Hanseatic Golf Union an den Start.**

Das international stark besetzte Turnier mit 144 Spielerinnen aus zahlreichen Nationen bot ideale Voraussetzungen, um wertvolle Erfahrungen auf höchstem Niveau zu sammeln und das eigene Spiel unter anspruchsvollen Bedingungen weiterzuentwickeln.

Der an der schottischen Ostküste gelegene Platz zählt zu den klassischen Links-Kursen und ist geprägt von seiner unmittelbaren Nähe zum Meer. Die offene Landschaft der „Golf Coast“ beeindruckt nicht nur durch weite Ausblicke über Dünen und Küstenlinien, sondern stellt die Spielerinnen gleichzeitig vor ganz eigene Herausforderungen: stetiger Wind, harte Fairways, onduлиerte Grüns und die für Links-Golf typischen tiefen Topf-Bunker.

Für beide HGU-Athletinnen bedeutete das Turnier ein völlig neues Erlebnis. Insbesondere die strategische Herangehensweise unterschied sich deutlich von den gewohnten Bedingungen. Die Bunker erforderten ein ständiges Abwägen zwischen Risiko und Sicherheit. Je nach Bahnlänge mussten sie teilweise bewusst ins Spiel einbezogen werden, um überhaupt die notwendige Distanz zu erreichen, während es auf kürzeren Bahnen galt, sie konsequent taktisch zu umgehen. Gleichzeitig war es entscheidend, Lösungen für den Fall zu entwickeln, dass der Ball doch in einem dieser tiefen Bunker landete. Hinzu kam der teils starke Wind – vor allem am zweiten Turniertag – der nicht nur die Schlaglängen beeinflusste, sondern auch das Spiel auf und rund um die Grüns deutlich anspruchsvoller

machte. Gerade auf den Grüns zeigte sich die Komplexität von Links-Golf: Neben dem Lesen der Breaks musste auch der Wind in das Lesen des Grüns einkalkuliert werden.

Erschwerte Voraussetzungen begleiteten zudem Anika Huang bereits vor dem ersten Abschlag: Ihre Schläger trafen erst am Vorabend der ersten Runde ein, sodass sie keine Proberunde spielen konnte und den Platz lediglich zu Fuß erkunden musste. Umso bemerkenswerter war ihr Umgang mit dieser Situation auf einem derart anspruchsvollen Kurs.

Auch wenn der Einzug in die Finalrunde ausblieb, stand bei diesem Turnier klar die Entwicklung im Vordergrund. Das Trainerteam zog ein entsprechend positives Fazit: Die gesammelten Erfahrungen auf einem echten Links-Kurs sind von unschätzbarem Wert für die weitere Entwicklung. Besonders in den Bereichen:

- Spiel- und Schlagplanung bei Wind
- Anpassung der Strategie aufgrund von sich ändernden äußeren Bedingungen
- strategisches Vorgehen rund um die Grüns
- Putten auf und rundum schnellen, onduлиerten Grüns

All das konnte bei beiden Athletinnen wichtige Lernfortschritte erzielen.

Mit den Eindrücken aus Schottland nehmen Anika Huang und Leeni Masuhr nicht nur sportliche Erkenntnisse, sondern auch ein geschärftes Spielverständnis mit. Eine wichtige Grundlage für ihre weitere golferische Entwicklung.

Moritz Dickel

Vergleichswettkampf auf Gut Kaden

## Faire Begegnungen

Auf der Anlage von Gut Kaden kam es zu einem gelungenen und freundschaftlichen Vergleichswettkampf zwischen den Hanseatic Eagles und dem Landeskader des Golfverbandes Niedersachsen-Bremen (GVNB). Bei hervorragenden äußeren Bedingungen wurden zahlreiche, spannende und sportlich anspruchsvolle Matches ausgetragen.

Sowohl das Wetter als auch die Platzverhältnisse boten ideale Voraussetzungen für einen rundum gelungenen Wettkampf. Beide Teams überzeugten mit großem Einsatz, sportlichem Ehrgeiz und vorbildlicher Sportlichkeit, wodurch sich viele interessante und zugleich faire Begegnungen entwickelten. Der freundschaftliche Charakter des Wettkampfs stand dabei jederzeit im Vordergrund.

Neben dem sportlichen Vergleich spielte auch das Miteinander eine wichtige Rolle. Am Abend sorgten gemeinsame Teambuilding-Spiele für eine lockere und herzliche Atmosphäre und boten den Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit, sich abseits des Wettkampfs besser kennenzulernen.

„Der faire Austausch und das gemeinsame Erlebnis machen solche Begegnungen besonders wertvoll“, hieß es aus dem Kreis



der Teilnehmenden. Auch nach den offiziellen Matches wurde die gemeinsame Zeit intensiv genutzt: In anschließenden Trainingseinheiten trainierten beide Mannschaften zusammen und tauschten Erfahrungen aus.

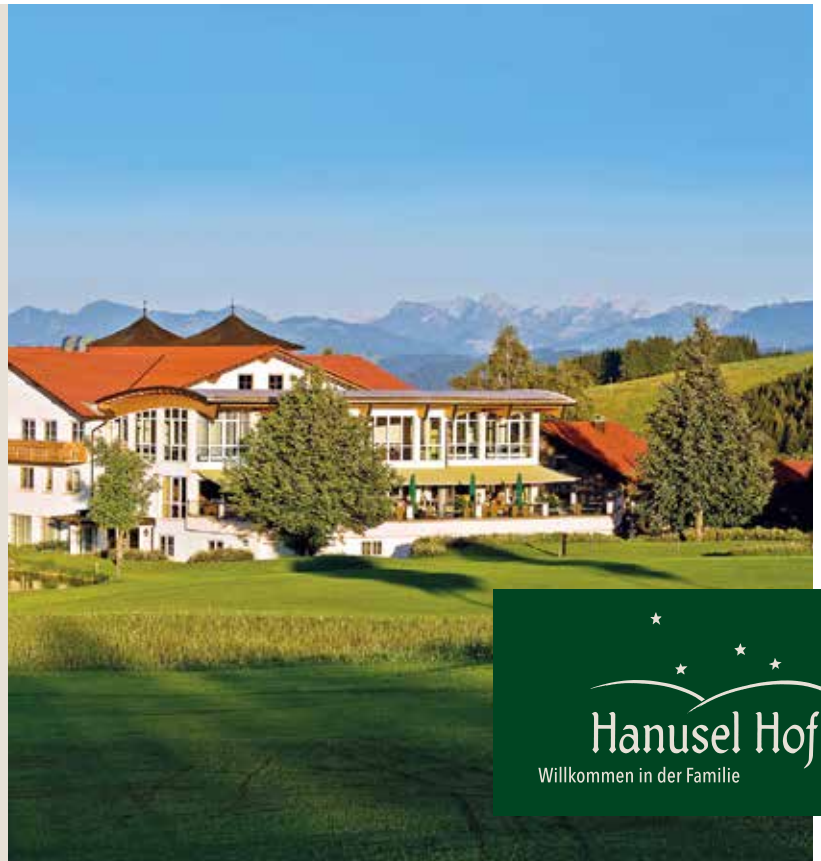
Ein herzlicher Dank gilt dem GVNB für diesen gelungenen und freundschaftlichen Wettkampf. Die Hanseatic Eagles freuen sich bereits auf das nächste Aufeinandertreffen.

Luis Sauter

### *Ein wahres Golfhotel hat max. zwanzig Meter zum ersten Tee.*

Klein und fein liegt das Hotel in der Golfregion Allgäu. Gebaut für wahres Golf. 18 Löcher zum Verlieben. Familiäre Herzlichkeit zum Verweilen. Das 4-Sterne-Superior-Hotel für Genuss, Wellness und Natur, ausgezeichnet mit dem Guide MICHELIN Key 2025.

Hanusel Hof · Helingerstraße 5  
87480 Weitnau-Hellengerst · Allgäu/Bayern  
T 08378 9200-0 · info@hanusel-hof.de  
www.hanusel-hof.de



  
Hanusel Hof  
Willkommen in der Familie

# Weishaupt wird Hamburgs Nachwuchstrainer des Jahres



Beim traditionellen Jahresempfang des Hamburger Sportbundes (HSB) wurde Landestrainer Jens Weishaupt als Nachwuchstrainer des Jahres 2025 geehrt. Dafür, dass er kaum wie ein anderer für modernes, ganzheitliches und zukunftsweisendes Handeln im deutschen Golfsport steht, dass er, neben der geschaffenen sportlichen Erfolge der Talente, vor allem nachhaltige Strukturen geschaffen hat, die weit über einzelne Ergebnisse hinausreichen.

In der Laudatio beschrieb HSB-Vorstandsvorsitzender Daniel Knoblich, was Weishaupt besonders auszeichnet: Sein umfassendes Verständnis von Trainerarbeit. Jens verbindet sportwissenschaftliche Erkenntnisse mit pädagogischem Feingefühl und verliert dabei nie den Menschen aus dem Blick. Für ihn geht es nicht allein um Technik, Athletik oder Taktik, sondern ebenso um Lernfreude, Verantwortung, kluge Entscheidungen und den souveränen Umgang mit Druck. Er begleitet junge Menschen auf Augenhöhe, fördert sie individuell und schafft klare Prozesse, in denen Entwicklung gezielt möglich wird. So steht Jens Weishaupt für eine Trainerpersönlichkeit, die Leistung und Menschlichkeit überzeugend verbindet.

Der HSB verleiht seit 2007 den von LOTTO Hamburg mit 2.000 Euro dotierten Preis „HSB-Trainer“in des Jahres“, 2018 kam der Preis für Hamburgs Nachwuchstrainer\*in des Jahres dazu. Nominiert von den jeweiligen Fachverbänden obliegt die finale Auswahl einer Jury, bestehend aus Dr. Anne Gnauk (Leiterin des Olympiastützpunkts Hamburg/Schleswig-Holstein), Daniel Knoblich (Vorstandsvorsitzender des HSB), Carsten Harms (1. Vorsitzender des Vereins Hamburger Sportjournalisten) sowie Alexander May (Nachwuchstrainer des Jahres 2020).

# Hamburger Highlights

## Susanna Brenske

Susanna Brenske (Hamburger GC) belegte im Endklassement bei den Spanish International Ladies' Amateur Championship Anfang März den geteilten neunten Platz. Im Zählspiel hatte sich die Falkensteinerin auf Platz 12 für die Matchplays qualifiziert.



Foto: DGV/stabl

## Christin Eisenbeiss

Jung-Profi Christin Eisenbeiss war beim Turnier in Longwood auf dem Platz des Alaqua CC nach Runden mit 71 und 73 Schlägen im Cut. Die Falkensteinerin kletterte nach 69 Schlägen auf der Finalrunde noch bis auf den 33. Platz.



Foto: DGV/stabl

## Esther Henseleit

Auf der LPGA Tour legte Esther Henseleit in Singapur mit einer 71 auf Rang 18 einen guten Start hin. Mit 68, 74 und 69 Schlägen kletterte die Falkensteinerin in die Top Ten. Bei der Blue Bay LPGA in China bestätigt sie ihre starke Frühform und wird geteilte Zwölfte. Bei den Ford Championship war sie mit 65 Schlägen ebenfalls grandios gestartet. Am Ende reichte die starke 65 am Finaltag für Rang neun.

## Anton Albers

Bei den DP World PGTI Open kam Anton Albers vom Hamburger GC mit 71, 67, 70 und 71 Schlägen ins Recording. Dies reichte für Platz 31, den er sich mit Max Kieffer vom GC Hubbelrath teilte.



Foto: DGV

## Junior Team Germany

Das Junior Team Germany, mit Lauri Diener vom Hamburger GC, zeigt beim Quadrangular in Cannes über drei Wettkampftage eine klare Entwicklung. Gegen Spanien, Irland und Frankreich sammelt die Auswahl nicht nur wertvolle Erfahrungen im internationalen Vergleich, sondern setzt am Ende auch mit einem deutlichen Sieg ein starkes Zeichen.



# Der Lärchenhof

Ferien-Paradies in den Kitzbüheler Alpen

[www.laerchenhof-tirol.at](http://www.laerchenhof-tirol.at)

## DAS FERIEN-PARADIES IN DEN KITZBUHELER ALPEN

Liebe Golfer, wir freuen uns sehr, dass wir uns als Tiroler Hotel, mit unseren hauseigenen Lärchenhof-Golfplätzen, Mitglied und Partnerhotel des HGV nennen dürfen.

„Als besonderes Special laden wir alle Mitglieder ein, kostenlos auf den Lärchenhof Golfplätzen – GC Kaiserwinkl Golf Kössen-Lärchenhof (18 Loch) und GCC Lärchenhof (9/6 Loch) – zu spielen\*.

\*Angebot nur gültig für HGV-Mitglieder (Nachweis erforderlich) und in Verbindung mit einem Aufenthalt im Hotel Der Lärchenhof. Bitte beachten Sie, dass die Ortstaxe im Packagepreis nicht berücksichtigt ist. Verlängerungsnächte sind zubuchbar.

Hier unser exklusives Angebot nur für Sie:

**„Hamburg golft Lärchenhof“  
gültig bis 08.11.2026**

- ✦ 5 Tage (4 Nächte) Golfurlaub am Lärchenhof in einer schönen Suite inkl. 6-Gang-Wahlmenü am Abend und reichhaltigem Frühstücksbuffet mit Vitalecke
  - ✦ Lärchenhof Extras
  - ✦ Begrüßungsdrink bei Anreise
  - ✦ Unlimitiertes Golfspielen auf unseren Lärchenhof-Golfplätzen GCC Lärchenhof und GC Kaiserwinkl Kössen-Lärchenhof während Ihres Aufenthalts
  - ✦ Alpen Golf Card inklusive (ermäßigtes Greenfee auf 11 der schönsten Golfplätze im Umkreis von 40 km)
  - ✦ 3 Golfbälle und 1 Pitchgabel
- Buchungscode: HGV2026

**Preis pro Person/Aufenthalt: 1.059,00**



## Neues Golfcart für den Landesstützpunkt Gut Kaden

**Mit großer Freude und Dankbarkeit möchten wir uns bei Frank Ockens sowie der Firma Cartcare für die großzügige Spende eines Golfcars mit Ladefläche an den offiziellen Landesstützpunkt Golf auf Gut Kaden und an die Hanseatic Eagles bedanken.**

Das neue Cart stellt eine erhebliche Erleichterung für den Trainingsalltag unserer Landestrainer dar. Bisher mussten umfangreiche Trainingsmaterialien wie mobile Flutlichtanlagen, Kabeltrommeln, Übungsbälle oder auch TrackMan-Systeme mühsam und zeitintensiv vom Clubhaus in die verschiedenen Trainingsbereiche transportiert werden - oftmals zu Fuß. Mit dem neuen Golfcart gehört dieser logistische Aufwand der Vergangenheit an. Wege werden deutlich verkürzt, Abläufe beschleunigt und die wertvolle Trainingszeit kann nun wesentlich effizienter genutzt werden.

Darüber hinaus verbessert das Cart auch die Qualität der Betreuung auf dem Platz erheblich. Unsere Landestrainer sind nun in der Lage, flexibel und schnell zwischen einzelnen Athleten sowie Trainingsgruppen zu wechseln und das Spieltraining dadurch deutlich intensiver und individueller zu gestalten. Diese Unterstützung fügt sich perfekt in das bereits sehr leistungs-

starke Umfeld ein, das wir unseren Athletinnen und Athleten bieten können. Mit dem OSP HH/SH, der Eliteschule des Sports am Alten Teichweg, dem Internat, der Indoorhalle im Beachcenter, unserem Pure-Performance-Athletiktraining in Hamburg-Rotherbaum sowie dem Landesstützpunkt Gut Kaden und nicht zuletzt unserem hochmotivierten Landestrainerteam schaffen wir aktuell herausragende Entwicklungsbedingungen. Besonders für leistungsorientierte Talente aus Norddeutschland, aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet, bieten wir damit das aktuell attraktivsten Förderumfeld auf Landesverbandsebene.

Umso mehr wissen wir das Engagement von Frank Ockens und Cartcare zu schätzen. Ihre Unterstützung trägt ganz konkret dazu bei, die Trainingsqualität weiter zu steigern und unseren Athletinnen und Athleten optimale Voraussetzungen auf ihrem sportlichen Weg zu ermöglichen.

Vielen Dank für dieses wertvolle Zeichen der Förderung und Verbundenheit mit den Hanseatic Eagles und dem Leistungssport im Norden!

Dominikus Schmidt

# Außergewöhnlich gegen Schmerz

**Kopf-, Schulter- und Rückenbeschwerden, Hüft- und Knieprobleme: Die Ursache von Schmerzen liegt oft ganz woanders als dort, wo sie auftreten. Nur wenn man den Ursprungsort und die Zusammenhänge der Schmerzen kennt, lassen sie sich effektiv und nachhaltig behandeln.**

**Denn die wenigsten Schmerzen sind unabwendbar. Genau an diesem Punkt setzen wir an.**

Zum Beispiel Schmerzen im unteren Rücken und in den Beinen: Oft werden diese ausschließlich den Bandscheiben oder einer Spinalkanalstenose zugeordnet, obwohl sie durch die fehlerhaft bedingt verkürzte Muskulatur verursacht werden oder durch Bindegewebshüllen, die die Nerven einengen und eine Ausstrahlung in Beine und Füße verursachen. Oder der Piriformismuskel. Er liegt verborgen unter dem großen Gesäßmuskel und verbindet Kreuzbein und Oberschenkel. Der in seiner Bedeutung häufig unterschätzte Muskel kann eine komplexe Schmerzsymptomatik auslösen. Durch ständige Fehlhaltung oder Überbelastung, zum Beispiel beim Joggen oder durch eine Funktionsstörung des Iliosakralgelenks, das sich bei Bewegungsmangel und im höheren Lebensalter leicht verkantet, gerät er in Bedrängnis. Der Muskel verhärtet, nimmt mehr Raum ein und quetscht den in unmittelbarer Nähe verlaufenden Ischiasnerv. Mögliche Folgen sind Kribbeln, Taubheitsgefühle und/ oder Schmerzen im Gesäß, die in den Oberschenkel

ausstrahlen und bis in die Fußsohle hinabziehen können. Diese Symptome ähneln oft denen eines Bandscheibenvorfalles. „Da verwundert es nicht, dass viele Patienten angesichts der Schmerzen verzweifeln“, so die Erfahrung von Frank Scholz, Gründer des Zentrums für Integrative Medizin Scholz (ZIM).



Frank Scholz

Diagnose- als auch Therapieverfahren entsprechen dem neusten Stand. Unter anderem gehören Ultraschall-Elastografie, 4-D-Vermessung der Wirbelsäule, Sonografie, osteopathische Trigger-Stoßwellentherapie, mit der tief liegende Blockaden und Verhärtungen beseitigt werden zum Diagnose- und Behandlungsspek-

trum. Die großartigen Erfolge der klassischen Medizin sind zutiefst beeindruckend und ein Segen. Das infrage zu stellen wäre absurd, zumal wir bei Bedarf auf unser exzellentes fachärztliches Netzwerk zurückgreifen können.

Unser Spezialgebiet und unsere Kernkompetenz sind jedoch jene Menschen, die „durch das Maschenwerk gefallen“ sind.

„Da die meisten Patienten, die uns in den letzten 25 Jahren aufsuchten, meist erfolglos bereits klassische Orthopädie, Physiotherapie, Osteopathie, Gerätetraining und so weiter durchlaufen hatten“, erklärt Scholz, „konnten wir uns darauf konzentrieren, wo für viele dieser Menschen eine tatsächliche Behandlungslösung existiert.“

So entstand das ZIM-Behandlungskonzept, das sich mittlerweile seit über zwei Jahrzehnten bewährt hat.“

„Wir beginnen da, wo andere erfolglos waren“, sagt Frank Scholz, „denn das Ziel eines belastungsfreien Lebens, einer Perspektive und die wiedergewonnene Autonomie unserer Patienten ist unser Ansporn.“



„Wir beginnen da, wo andere erfolglos waren“

## ZENTRUM FÜR INTEGRATIVE MEDIZIN SCHOLZ

Frank Scholz, Heilpraktiker,  
Osteopath DO.CN

Hoheluftchaussee 20

20253 Hamburg

Telefon 040/25178774

rezeption@zim-scholz.de

www.zim-scholz.de

Alle privaten Kassen, Beamte, Selbstzahler  
und Zusatzversicherungen



# Wenn ein Atemzug über den Schlag entscheidet

**Es waren die English Ladies Open und ich war im letzten Flight. Ich machte mir nicht viel daraus und spielte recht wacker und unerfahren um den Sieg oder eine Platzierung. Aber meine Mitspielerin war ein weitbekannte „Langsamspielerin“: Für mich Stress pur. Die Referees lauerten schon und ich war innerlich fix und fertig und regelrecht am Hecheln.**

Der nächste Abschlag lief an einer Ausgrenze lang. Eigentlich nichts Spektakuläres, ein ganz normaler Abschlag. Meine Drives waren schon damals sehr stabil. Und obwohl es eigentlich gut lief, empfand ich massiven (Zeit-) Druck. Ich versuchte das langsame Spiel der anderen durch eigenes schnelleres Verhalten auszugleichen.

Damals gab es noch kein Mental-Training und ich kannte noch keine Entspannungstechniken. Und mein Körper reagierte schneller als man denken kann.

Der Griff wird einen Tick fester, die Schultern ein kleines bisschen höher und irgendwo zwischen Ziel und Stress wird der Atem irgendwie vernachlässigt. Er ist nicht weg, aber auch nicht wirklich da.

Und während wir noch überlegen, ob wir mehr Vertrauen oder Technik brauchen, hat der Körper längst entschieden: „Ich halte jetzt einfach mal alles fest. Sicher ist sicher.“ Mit leicht angehaltenem Atem und innerem Drama wird selbst ein Standardschlag zur Charakterprüfung. Vor allem NACH dem Schlag, der ohne Umwege ins Aus flog.

Kaum 35 Jahre später sind wir weiter. Wir setzen uns mit unseren Gedanken auseinander und überlassen solche körperlichen

Reaktionen nicht mehr dem Zufall. Oder wenn, dann wissen wir jetzt wie wir damit umgehen können.

Eine Möglichkeit ist die 4-2-6 Atmung. Sie verläuft asynchron, da zwischen der Ein- und Ausatmung einmal „Atem halten“ steht und die Ausatmung in Zählheiten länger ist als die Einatmung. Die Einatmung steht immer für das „Annehmen“. Die Ausatmung für „Loslassen“.

Also:

- Einatmen und dabei bis 4 zählen. (Annehmen, z.B. Ziel einsaugen)
- Atem halten – bis 2 zählen. (Ziel in deinen Körper holen)
- Ausatmen dabei bis 6 zählen. (Loslassen z.B. Gedanken, Umfeld, Anspannung)

Was zu Hause oder an der roten Ampel erst einmal geübt werden will, fühlt sich auf dem Platz dann an wie ein inneres Aufräumen, Ballast abschmeißen, LOSLASSEN.

Wenn du also hinter dem Ball stehst und deinen Schlag visualisierst, baust du beim Einatmen den Fokus auf. Beim kurzen Halten entsteht so etwas wie ein innerer Punkt: „Hier bin ich“ oder „Das ist mein Zwischenziel“. Beim langen Ausatmen passiert dann das Entscheidende: Die Spannung verlässt den Körper, der Körper wird geschmeidig. Es ist fast ein bisschen wie ein Erleichterungsatmen: Gott sei Dank ist es gut gegangen. Nur dass du diesen Zustand jetzt vor dem Schlag erzeugst.

Dieses Loslassen bringt dich ins Vertrauen. Weg von noch einem Gedanken, hin zu einem Moment, in dem dein System in einen Zustand kommt, als hättest du die Ritzel gesäubert. Denn wie bei meinem Abschlag damals: Die meisten Fehlschläge entstehen nicht, weil du es nicht besser könntest, sondern weil du in diesem Moment nicht mehr Zugriff auf dein Können hast.

Die 4-2-6-Atmung ist kein Wundermittel. Aber sie ist wie ein kleiner Schalter, den du jederzeit umlegen kannst und genau dann verfügbar, wenn du ihn wirklich brauchst.

Die Wirkung ist am besten, wenn du sie über einen gewissen Zeitraum regelmäßig geübt hast. Und auch in die Pre-Shot-Routine mit aufnimmst. Nicht erst im Akut-Fall, da willst du nicht mehr zählen. Probiere es aus.

Für alle Fälle findest du hier noch eine Audio-Anleitung, die dir dabei hilft in das Prinzip hineinzufinden. Scanne den Code und gönne dir diese paar Minuten für dein Spiel.



Franca Fehlauer  
[www.francafehlauer.de](http://www.francafehlauer.de)



# Schulbildung für morgen: Weitsicht und Verantwortung entwickeln

Wie das Internatsgymnasium Marienau junge Menschen auf morgen vorbereitet

## Bildung in einer komplexen Welt

Bildung war immer wichtig. Doch selten war sie so gefordert wie heute. Junge Menschen wachsen in einer Welt auf, die von globaler Vernetzung, rasanten Veränderungen und wachsender Komplexität geprägt ist. Gefragt sind nicht allein fachliche Kenntnisse, sondern Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen, Zusammenhänge erkennen und reflektierte Entscheidungen treffen können. Die Schule Marienau, ein privates Internatsgymnasium ca. 80 Kilometer südlich von Hamburg gelegen, setzt genau hier an.

## Ganzheitliche Förderung und Persönlichkeit

Marienau richtet sich an Familien, die hohe Ansprüche an die Bildung ihrer Kinder stellen. Neben fundierter akademischer Ausbildung steht die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung im Mittelpunkt. Eigenverantwortung, Teamfähigkeit, analytisches Denken und Kreativität werden gezielt gefördert. Der strukturierte Internatsalltag mit klaren Tagesabläufen, gemeinschaftlichen Mahlzeiten und projektorientiertem Lernen schafft einen Rahmen, in dem junge Menschen sowohl fachlich als auch persönlich wachsen.

## Oberstufe: Lernen für verantwortungsvolle Aufgaben

Besonders in der Oberstufe zeigt sich die Vielfalt des Bildungsangebots. Unterschiedliche Profile ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen. Das ECO-Profil verbindet ökonomische Fragestellungen mit ökologischer Verantwortung. In interdisziplinären Projekten, Fallstudien und Kooperationen mit externen Partnern lernen die Schülerinnen und Schüler, komplexe Zusammenhänge zu analysieren, nachhaltige Konzepte zu entwickeln und eigenständig umzusetzen. Diese Fähigkeiten sind in der heutigen Wirtschaft zunehmend gefragt.



## Internationalität und Verantwortung

Ein prägendes Element des Schullebens ist die internationale Ausrichtung. Rund 20 Prozent der Schülerschaft kommen aus dem Ausland. Im täglichen Miteinander werden interkulturelle Kompetenz, Weltoffenheit und kommunikative Sicherheit selbstverständlich gelebt. Die Jugendlichen lernen früh, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen und sich souverän in internationalen Kontexten zu bewegen.

Marienau zeigt, wie Bildung heute gelingen kann. In einem ganzheitlichen Rahmen lernen junge Menschen, Verantwortung für sich selbst, für andere und für die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft zu übernehmen. Marienau ist mehr als ein Internat. Marienau ist eine Schule zur Welt.



Schule Marienau e. V.  
Neetzetalstraße 1  
21368 Dahlem-Marienau  
Tel.: 05851 9410  
sekretariat@marienau.de  
www.marienau.de



Ausbildung in Pharmazie (PTA)

## Ein Beruf mit Zukunft

**Sie sind die Ansprechpartner der Wahl, wenn kein Arzt zu sprechen ist: Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (PTA) in der Apotheke.**

Sie beraten zu Gesundheitsthemen, verkaufen und stellen selbst Medikamente her. Auch in Krankenhausapotheken oder bei Pharma- und Kosmetikunternehmen werden Fachkräfte gesucht. PTA-Schüler:innen finden an den Bernd-Blin-

dow-Schulen in der Hamburger AlsterCity eine persönlich Lernatmosphäre vor. Die 2,5-jährige Ausbildung beginnt im September, ist schulgeldfrei (mit Wohnsitz innerhalb Hamburgs), Voraussetzung ist ein MSA. Anmeldungen sind jederzeit möglich. Das Team bietet jederzeit individuelle Beratungen an, Tage der offenen Tür oder Online-Infoabende finden regelmäßig statt.

**Infos und Termine: [blindow.de](http://blindow.de).**

## In 3 Jahren zum Abitur

**Das Berufliche Gymnasium St. Pauli mit Fachrichtung Wirtschaft führt in 3 Jahren zum Abitur. Hiermit stehen einem alle Studiengänge offen.**

Für alle, die sich für eine Karriere im Bereich der Wirtschaft interessieren, bietet das Berufliche Gymnasium St. Pauli die beste Vorbereitung. Hier lernt man bereits in der Oberstufe, was sich andere an der Universität erarbeiten müssen – und das in entspannter Atmosphäre & mit moderner digitaler Ausstattung! Und nur hier können der Unterricht und das Abitur in BWL und VWL ab Klasse 11 auch in englischer Sprache belegt werden.

Eine individuelle und preisgekrönte Karriereberatung erfolgt durch die Programme Work Shadowing und Job Dating. An der Beruflichen Schule St. Pauli geht es nicht nur um einen guten Abschluss, sondern auch um einen guten Übergang und Anschluss an die Zeit nach dem Abitur!

Neben dem regulären Unterricht bietet die Schule jungen Menschen ein attraktives Angebot an der Schwelle zwischen Schule, Studium und Berufswelt. Individuelle und offene Unterstützungs- und Beratungsangebote greifen dann, wenn es einmal nicht ganz so rund läuft.

**Weitere Informationen zum Angebot der Schule unter [www.bs11.hamburg.de](http://www.bs11.hamburg.de)**



**ABITUR IN 3 JAHREN**  
AM BERUFLICHEN GYMNASIUM ST. PAULI MIT FACHRICHTUNG WIRTSCHAFT

Möglichkeit:  
**Bilinguales Abitur  
in Wirtschaft**

Individuelle Anmelde- und Informationsgespräche:  
**ab sofort  
nach Absprache**

Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli (BS 11)  
Budapester Straße 58 · 20359 Hamburg · Tel. 040 428 97 30 · [bs-stpauli.de](http://bs-stpauli.de)

**Berufliche Schule  
St. Pauli**

**BERND  
BLINDOW  
SCHULEN**  
BERND  
BLINDOW  
GRUPPE

## Berufe mit Zukunft!

### Ausbildung | Studium

- Ausbildung Pharmazie (PTA)  
schulgeldfrei mit Wohnsitz in Hamburg
- Ausbildungsbegleitendes Studium  
Pharmamanagement und  
Pharmaproduktion (B.Sc.)\*
- Duales Studium  
Soziale Arbeit (B.A.)\*,  
Kindheitspädagogik (B.A.)\*  
& Heilpädagogik (B.A.)\*

\* an der DIPLOMA Hochschule,  
[diploma.de](http://diploma.de)

[blindow.de](http://blindow.de)

Bernd-Blindow-Schulen

Weidestraße 122a | 22083 Hamburg

# Bugenhagenschulen: Die Schule als Lern- und Lebensort

Seit mehr als 150 Jahren handelt die Geschichte der Bugenhagenschulen von Bildungsgerechtigkeit.

Unsere fünf Standorte sind staatlich anerkannte, gemeinnützige Grund- und Stadtteilschulen mit gymnasialer Oberstufe in Trägerschaft der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Überwiegend jahrgangsübergreifend lernen Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Abschlussperspektiven, Charakteren, Kompetenzen, Lerntypen, Interessen und Bedürfnissen miteinander und voneinander – im jeweils eigenen Tempo. Freiräume für selbstbestimmtes Lernen fördern nicht nur Wissen, sondern auch Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit.

So gewährleisten wir, dass unsere Schüler\*innen die Schule mit dem best-



möglichen Abschluss verlassen, der in den Bugenhagenschulen in vielen Fällen weit über den ursprünglichen Erwartungen liegt. Ein Blick auf unsere starken Abiturjahrgänge zeigt, dass auch leis-

tungsorientierte Schüler\*innen von unserem inklusiven Lernkonzept profitieren.

**Weitere Informationen auf [www.be-bugi.de](http://www.be-bugi.de)**

## Ein Studium ist eine bewusste Entscheidung

**Es markiert den Beginn einer beruflichen Laufbahn. Wer diese Entscheidung trifft, sucht kein Experiment, sondern Verlässlichkeit.**

Die Fachhochschule Wedel steht für ein Studium, das Orientierung gibt und Leistung ermöglicht. In kleinen Gruppen von 20 bis 30 Studierenden lernen die Studierenden auf einem voll ausgestatteten Campus mit Laboren und Werkstätten unter klaren Strukturen. Persönlicher Austausch mit Lehrenden gehört zum Studienalltag.

Zu Beginn des Studiums bündeln Study Bootcamps fachliche Grundlagen und Erwartungen. Sie schaffen Orientierung in einer Phase, in der an anderen Hochschulen häufig noch Anonymität vorherrscht. Private Studiengebühren sind eine bewusste Investition. Über sieben Semester summieren sie sich an der FH Wedel auf rund 14.000 Euro. Entscheidend ist der Gegenwert: frühe Unterneh-

menskontakte, praxisnahe Projekte, ein Praktikum im siebten Semester sowie Abschlussarbeiten in Unternehmen. Nicht selten schließt sich daran der direkte Berufseinstieg an.

Die Fachhochschule Wedel steht für akademische Substanz, klare Strukturen und einen Bildungsweg, der berufliche Perspektiven systematisch vorbereitet.



## Akademisch fundiert. Beruflich gedacht.

### Studienmodelle an der FH Wedel mit klarem Karrierefokus

Die Fachhochschule Wedel verbindet akademische Substanz mit klaren Strukturen und einem konsequenten Praxisbezug. Kleine Studiengruppen, ein voll ausgestatteter Campus und die frühe Verzahnung mit Unternehmen schaffen Orientierung – vom Studienstart bis in den Beruf.

Lehre seit 1948.

Mehr Infos: [www.fh-wedel.de](http://www.fh-wedel.de)



Allein eine ganz normale Überquerung einer Fahrbahn erscheint einem wie ein Albtraum, denn wenn man in Saigon von der einen auf die andere Straßenseite wechseln möchte, dann heißt es: Augen zu und durch. Schließlich benötigt man als Fußgänger in Ho-Chi-Minh City, früher bekannt als Saigon, Mut für einen normalen Straßenwechsel. Die Metropole mit ihren über 11 Millionen Einwohnern produziert zu fast jeder Tages- und Nachtzeit auf ihren Straßen eine nicht enden wollende Betriebsamkeit. Kein Wunder, schließlich schätzt man, dass sich die Bewohner der Stadt auf rund acht Millionen Motorräder durch ihre Stadt bewegen. Womit man sich in dieser Metropole in einem Bienenschwarm ähnlichen Gewusel befindet.

Es mag vielleicht ein wenig abenteuerlich erscheinen, wenn man als europäischer Golfer mit seinem Bag ins ferne Vietnam reist. Dabei ist dieses fernöstliche Land auf dem besten Weg, seinen asiatischen Mitbewerbern Thailand bzw. Malaysia ernsthaft Konkurrenz zu machen. Auch und gerade bei den Golfanlagen, die sich in sehr interessanter Vielfalt und zum Teil in übertragender Qualität präsentieren. Gepaart mit entsprechenden Premium Hotels und Resorts kann man in Vietnam zu sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnissen herausragende „Golf Zeiten“ verbringen.

Um einen entsprechenden Eindruck zu gewinnen, begeben sich in die südvietnamesische Metropole. Dabei bietet bereits die Fahrt vom Flughafen zum Hotel ein beeindruckendes Spektakel. Hunderte von Motorrollern bzw. -rädern umschwärmen das Taxi geradezu wie Motten das Licht. Man hat den Eindruck, bei dieser Betriebsamkeit auf den Straßen geht nichts so richtig voran, dennoch, es gibt zu diesem Treiben keine Alternative. Nach einem kurzen Stopp zum Einchecken an der Hotel-Re-



# City Golf

Der Blick von der Terrasse vom Clubhauses des Long im Thanh Golf Club zeigt das umfangreiche Angebot des 36 Löcher Designs.

zeption geht die Fahrt auch gleich weiter, schließlich möchte man ja in erster Linie die spieltechnischen Möglichkeiten des Landes eruiieren. Die ungewohnt aufregende Fahrt geht weiter Richtung Norden an die Peripherie zum ersten Championship Golf Course der Region zum **Song Be Golf Resort**. Dort warten dann auch gleich 27 Löcher, die sich in drei Neuner-Schleifen (Lotus-, Palm- und Desert-Course) aufteilen. Die Spielbahnen der Lotus- und Palm-Kurse zeichnen sich durch eher breite Fairways aus, während der

Desert-Course seinem Namen mit äußerst schmalen Spielbahnen und riesigen begleitenden Sandflächen die Ehre gibt. Damit aber nicht genug, auf den Fairways befinden sich „on top“ auch noch zahlreiche wohlgesetzte Bunker, womit der Desert-Course zu einem sehr sandigen Erlebnis werden kann.

Nachdem diese ersten Erfahrungen „verdaut“ sind, drängt der Guide mit offensichtlichen Magenknurren an den Tisch, obwohl er die Runde bereits mit ständigem Kauen



# in Saigon



Elf Millionen Menschen sorgen bis weit nach Mitternacht, für ein buntes Treiben auf den Straßen Saigons.

Im Anschluss steht quasi als Nachspeise der nächste Platz auf dem Plan. Es geht weiter zum nächsten Golfplatz, der die Vielfalt Saigons deutlich unterstreicht; die Metropole die heute offiziell Ho-Chi-Minh City heißt, auch wenn die Einwohner ihre Stadt heute weiterhin Saigon nennen, sicherlich auch weil der Name kurz, eingängig und über Jahrzehnte weltweit gelernt ist.

Also fahren wir mit unserem chauffierten Fahrzeug an den gleichnamigen „Saigon River“ und steigen, inklusive Guide und Golfbag, auf ein Schnellboot. Die Fahrt geht eine gute halbe Stunde flussabwärts vorbei an der beeindruckenden Skyline entlang zum **Jeongsan Country Club**, dort wartet bereits ein Golfcart am Pier. Die von Ronald Fream gestaltete 18-Löcher-Anlage präsentiert sich fair, ohne größere Schnörkel und Schwierigkeiten. Mit überwiegend breit angelegten Fairways, auf denen man zügig vorankommt. Einzig die zum Teil üppigen Bunkerlandschaften stellen sich hin und wieder in den Weg. Dabei erweisen sich die Grüns als ausgesprochen schnelle Spielflächen. Besonders hübsch erscheint die dritte Spielbahn, ein nettes Par 3 über gerade einmal 150 Meter, von denen die Hälfte der Distanz sich äußerst nass präsentiert. Das zu überwindende Wasserhindernis hat offensichtlich seine Anziehungskraft. Wie lässt es sich sonst erklären, dass eine Vietnamesin, bis zum Hals mit dem traditionellen Kegelstrohhut auf dem Kopf, stundenlang auf und ab in dem Nass hin und her watet und dabei die verunglückten Bälle aus dem Wasser zu Tage befördert.

Auf der Heimfahrt mit dem Schnellboot wird man dann erneut von der modernen Skyline Saigons beeindruckt. Vom City Pier aus geht es mit dem Taxi anschließend zu einer der Hauptattraktion der Stadt, dem

Der Pomelo Salat sieht nicht nur köstlich aus, er ist auch im Gaumen ein Erlebnis (ganz links u.). Die Exponate im Kriegssopfer Museum werden „gern“ für Selfies genutzt (links unten Mitte). Im Jeongsan Country Club ist man bis zum Hals im Wasser auf der Suche nach „verlorenen Bällen“ (links unten). Eine Vielzahl an Caddies „stürzen“ sich auf die Besucher des Long Thanh Golf Clubs (rechts unten). Der Vorsitzende Ho-Chi-Minh ist auch heute noch im historischen Postamt präsent (unten rechts Mitte). Die Jüngsten beobachten Besucher ganz genau (unten rechts).

begleitet hatte. Diese Beobachtung wird man im Lande noch des Öfteren machen. Die Einheimischen sind quasi ständig mit der Nahrungsaufnahme beschäftigt. Also

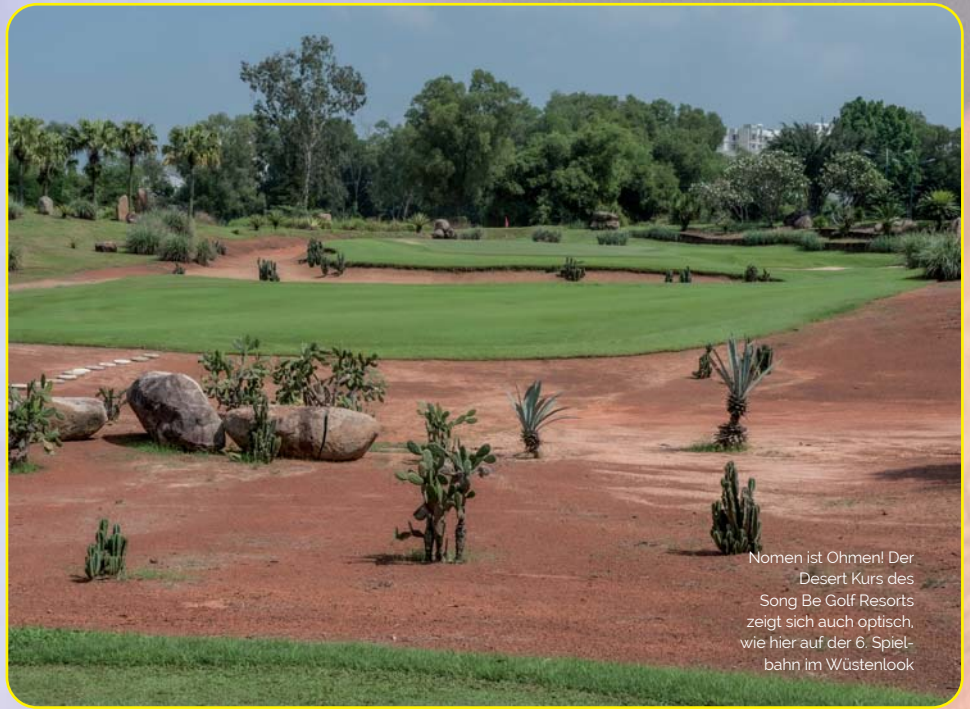
muss es jetzt endlich etwas „Richtiges“ geben. Im Clubhaus wird dann „aufgetischt“, es gibt die traditionellen Pho, eine Nudelsuppe mit Fleisch- und Gemüseeinlage, die nach vorsichtigem Probieren auch meine europäischen Geschmacksknospen durchaus wohlwollend ansprechen. Selbstverständlich wird dieses Suppengericht im „Asia style“ gegessen. Mit Stäbchen fischt man zunächst alles „greifbare“ heraus, um anschließend die Suppe direkt aus der bereitgestellten Bowl zu schlürfen.





1891 vom französischen Ingenieur Gustave Eiffel geplanten Hauptpostamt. Auch wenn heute wohl mehr Touristenattraktion als aktuelle Servicestelle der Post, da die Besucher in dem Bauwerk vorrangig die beeindruckende Stahldeckenkonstruktion der Marke Eiffel bewundern. Auch wenn dort weiterhin Briefpost entgegengenommen werden. Am Ende des Schalterraums hängt auch heute noch ein riesiges Porträt des ehemaligen Kommunistenführers Ho-Chi-Minh. Draußen auf dem Vorplatz findet man darüber hinaus ein weiteres eindrucksvolles Relikt der knapp hundertjährigen französischen Kolonialzeit, einen Nachbau der klassischen Pariser Notre Dame Kathedrale.

Nach einem so erlebnisreichen Tag freut man sich auf seine Unterkunft, und es geht zurück ins zentrale Pullman Hotel. Bevor es jedoch endgültig aufs Kopfkissen geht, darf man sich im Mad Cow Wine & Grill im 30. Stocks von der Qualität eines bestens zubereiteten Steaks überzeugen. Wobei der



Nomen ist Ohmen! Der Desert Kurs des Song Be Golf Resorts zeigt sich auch optisch, wie hier auf der 6. Spielbahn im Wüstenlook

Küchenchef die verschiedensten gegrillten Spezialitäten auf den Teller zaubert, die einem auf der Zunge Freude bereiten!

Am nächsten Morgen warten neue Golfmöglichkeiten. Wir starten zu einem weiteren Ronald-Fream-Design, dem **Long Thanh Golf Club**. Dort, vierzig Autominuten nordöstlich vor der City, warten 36 weitere sehr gepflegte Golfbahnen. Vom erhöhten Clubhaus aus hat man nicht nur einen prächtigen Blick über die beiden Kurse Lake und Hill, sondern bei klarer Sicht auch auf die Skyline von Saigon im Hintergrund. Hier eine Abschlagzeit zu bekommen dürfte kein Problem sein; allein schon deshalb, weil rund 600 der 1.000 Clubmitglieder im Ausland leben. Die jeweiligen 18er Spielmöglichkeiten tragen einmal mehr ihre Namen als Fingerzeig. So bleibt der Lake Course nur auf dem Par 4 der 12. Bahn, die über 370 Meter einfach geradeaus führt, komplett ohne Kontakt zum Nass. Entsprechend versteht man, was einen auf dem Hill Course erwartet. Die großzügigen Fairways zeichnen

Ein Muss bei einem Vietnam Besuch ist die traditionelle Pho, eine Nudelsuppe mit Rindfleischentlage (Foto links oben). Auf der dritten Spielbahn des Jeongsan Country Club sind es „nur“ 150 Meter vom Tee bis an die Fahne, aber dazwischen liegt reichlich Wasser (links unten). Noch heute präsentiert sich Saigons Rathaus im klassischen französischen Kolonialstil (links unten Mitte). Der Him Lam Golf Club ist die Driving Ranch der ganz besonderen Art (links unten rechts). Früher ein Teil der täglichen Routine, heute der Vorzeigecocktail im historischen Hotel Rex, der „Five o'clock Follies“ (rechts oben).

sich durch ständiges Auf und Ab aus, um final auf sehr ordentlichen Grüns zu enden. Nach der Runde geht es dann erneut an den gedeckten Tisch; schließlich ist es Essenszeit. Serviert wird ein schmackhafter Salat aus Pomelo (die größere Schwester der Grapefruit), Sojasprossen und gebratenen Garnelen.

Wer nach den 36 gespielten Golfbahnen und einem wohlgefüllten Magen noch genug Schwung hat, dem sei der **Him Lam Golf Club** empfohlen, eine dreistöckige Driving Range mitten in der Stadt und direkt am Saigon-Fluss, mit Blick auf denselben. Es ist jedoch nicht irgendeine Range, sondern das Modell





Ein ordentlicher Anstieg wartet auf der 18. Bahn des The Bluffs Golf Clubs, die dieses Greg Norman Dünen Design abschließt

extra groß, extra gut, mit extra Service. Wie in einem richtigen Golfclub üblich, wird das Golfbag schon am Auto in Empfang genommen. Man checkt an der Rezeption ein und bekommt sein Bag an den Abschlagsplatz geliefert. Und schon kann der Zauber beginnen, golfen mit bester Aussicht auf City und Fluss!

Einen Einblick in die spezielle Geschichte des Landes vermittelt nach so viel Bewegung das Saigoner Kriegsopfer Museum. Hier wird man detailliert mit den Brutalitäten des einstigen Vietnamkriegs konfrontiert, inklusive perfidester Foltermethoden. Erschreckend genug, dass so mancher touristische Besucher Exponate für Selfies nutzt.

Nicht weit vom Museum liegt das sagenumwobene Hotel Rex. Dort unterhielten die Amerikaner während des Krieges ihre Kommunikationszentrale. Noch heute erinnert dort in der Bar des Hauses der „Five o'clock Follies“-Cocktail auf der Karte an die Vergangenheit, der seinen Namen von den täg-

lichen Pressekonferenzen hat, die jedoch schnell als „Follies“, als absurdes Theater, abgestempelt wurden, weil dort meist keine echten Neuigkeiten vermeldet wurden.

Die absolute Wahrheit am nächsten Tag ist dann jedoch der nächste Golfplatz, der sich nach zweieinhalb Stunden Autofahrt nördlich von der City befindet. Dort am Ho Tram Strip direkt an der Küste, dem entsprechenden Grand Resort gegenüber, hat Greg Norman im **The Bluffs Golf Club** die von der Natur vorgegebene Dünenlandschaft perfekt als Vorlage für sein Layout genutzt und daraus eine interessante Mischung aus Links und Resort Course gestaltet. Immer wieder erlauben erhöhte Teeboxen atemberaubende Ausblicke auf Platz, Küstenstreifen und Hotel Komplex. Dabei präsentieren sich die 18 Spielbahnen mit großzügigen, gepflegten Fairways, die auf schnelle, weniger gut präparierte Grüns führen. Im Gedächtnis bleibt unbedingt die 2. Spielbahn (das erste von fünf Par 3-Löch-



ern), die vom Tee auf ein deutlich tieferliegendes Grün gespielt wird, welches am Ende von einer stattlichen Düne begrenzt wird. Ich kann mich auch deshalb so gut daran erinnern, weil mir meine Caddie-Lady Nga die richtige Puttlinie zeigen konnte und mein Ball, nach befolgen der Caddie-Order, wie auf Schienen zum Par fiel. Hängengeblieben ist auch der Anstieg zum Clubhaus auf den 393 Metern des Par 4 der 18. Bahn mit einer Steigerung von 15%.

Schnitt: Eine freundliche Stimme spricht auf mich ein: „Aufwachen Sir, es gibt Frühstück. Wir landen in zwei Stunden in München!“ Ungläubig reibe ich mir die Augen und erkenne die Stewardess. Tatsächlich war ich in meinem Sitz der Business Class an Bord der Boeing 787 der Vietnam Airlines herrlich weggeschlummert. Ich stutze und überlege, ob diese ganze Golf Reise vielleicht doch nur ein Traum war. Zum Glück nicht, denn golfen in Vietnam ist inzwischen ein reales, echtes Vergnügen! Thomas Metelmann

**Anreise:** Vietnam Airlines fliegt wöchentlich insgesamt 17 mal von Frankfurt und München als einzigste nonstop nach Vietnam (Hanoi oder Ho-Chi-Minh City). Gäste profitieren dabei vom Komfort des Dreamliners (Boeing 787-900). Angeboten werden Business-, Premium Economy- und Economy-Class. Golfgepäck wird generell kostenfrei transportiert, muss aber im Vorwege angemeldet werden. Neuerdings können Reisende mit deutschem Reisepass 45 Tage ohne Visum im Lande verweilen. Infos: [www.vietnamairlines.com](http://www.vietnamairlines.com)

**Land und Leute:** Nach einer Flugzeit von rund elf Stunden ist man mitten im Geschehen. Die 93 Millionen Einwohner leben auf einer Gesamtfläche von 340.000 km<sup>2</sup>. Dabei sind gut 30 Prozent der Vietnamesen unter 14 Jahre und nur 9 Prozent älter als 65. Durch die extreme Nord-Süd-Ausdehnung des Landes über 1.650 Kilometer gibt es in Vietnam gleich mehrere Klimazonen: im Norden tropisches Wechselklima, im Süden eher tropisches Klima, wobei Zentral Vietnam klimatisch nicht nur geografisch dazwischen liegt.

**Golf:** Man spielt in den vietnamesischen Clubs grundsätzlich mit Caddies, die sich nicht nur um das Bag kümmern, sondern den Platz und das Routing gut kennen. Nach der Runde haben sie Anspruch auf ein entsprechendes Trinkgeld, weil das den größte Teil ihres Verdienstes darstellt; da das Caddie-Fee in erster Linie im Club verbleibt. Gespielt wird auf den Anlagen meist mit Elektro-Cart. Dabei verfügen die Plätze meist über ausladende moderne Clubhäuser, durchaus mit westlichem Serviceanspruch. Infos: [www.vietnam.com](http://www.vietnam.com)



# Halten Sie Ihre Finanzen auf Course.

## Mit dem Privaten Vermögens- management der BW-Bank.

Klare Strategien und Erfahrung spielen nicht nur beim Golf, sondern auch im Vermögensmanagement eine große Rolle. Erfolg zeigt sich hier in der Qualität und Verlässlichkeit der Beratung. Wir kennen unsere Kunden – der intensive Kontakt bildet die Grundlage für herausragende Leistungen, eine exzellente Performance und nachhaltige Erfolge. Sie möchten mehr erfahren? Wir zeigen Ihnen gern, was unser Privates Vermögensmanagement für Sie ganz persönlich leisten kann.

**Oliver Pohl**

Telefon 040 3069873-94  
oliver.pohl@bw-bank.de

[www.bw-bank.de/vermoegensmanagement](http://www.bw-bank.de/vermoegensmanagement)



Privates Vermögensmanagement  
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

# BW BANK

## „Besonders Golfen“

Als 14-Jährige spielte ich im Golf Club auf der Wendlohe und war heimlich fasziniert von einem älteren Herrn, der mit nur einem Arm Golf spielte.

Während meine Schwester und ich so vor uns hinplappernd unsere Runden zogen, dabei hier ein Keks aßen, da ein Gänseblümchen pflückten oder andere wichtige Ereignisse bestaunten, machten wir auch ab und zu einen Schlag. Mädchen eben. So war dieser Herr durchaus schneller als wir. Wir winkten ihn durch. Im roten Pulli ging er auf den roten Abschlag, bedankte sich, lächelte uns zu und spielte (meines Erachtens) mit der linken Hand souverän seinen Ball. Beeindruckend.

Natürlich haben wir auf der Range dann auch manchmal mit nur einer Hand gespielt, aber eine ganze Runde? Zusätzlich galt es im Jugendtraining als Standard-Übung mit geschlossenen Augen zu putten und zu chippen. Und auch das faszinierte uns damals schon sehr. Zu erfahren, dass es blinde Golfer gibt, deren Caddy sie zurecht dirigiert und die Fahne Geräusche machen lässt. In unserer Welt kaum vorstellbar. Schon die Logistik blieb mir ein Rätsel: Blind in einen Bunker steigen? Und wie könnte ich in meiner Vorstellung ein 3-D-Bild kreieren, um mein Ziel zu fokussieren, wenn ich möglicherweise noch nie 3-D gesehen habe. Fragen über Fragen. Zumal ich auch niemanden kannte, den ich hätte fragen können.

Gerade letztes Jahr beobachtete ich meinen guten alten Jugend-Golf-Freund André Sallmann, wie er in Ahrensburg eine Golferin auf dem Platz betreute. Von weitem erschien mir irgendetwas ungewöhnlich. Und trotz Hund im Schlepptau, kam ich nicht darauf, was es sein könnte. So selbstverständlich machte sie ihre langen und ihre kurzen Schläge. Ich sah sie einen 1,50 Meter Putt lochen. Bis André mir nach meiner Runde verriet, dass die Frau blind sei. Nicht mehr ganz 14-jährig war ich immer noch baff. Als ehemalige Golf-Trainerin, ehrlich gesagt, auch über seine Trainerleistung. Genauso wie über das Trainings- und Orga-Engagement von Golftrainer Martin Korn an der Pinnau. Er wiederum trainiert und fährt mit einer Gruppe Inklusions-Golfer der „Golferbande“ zu den Special Olympics. Mega Spirit.

Nicht zu verwechseln mit den Paralympics, wo also unser Wendloher Spieler oder die Ahrensburgerin mitspielen würden, sofern sie gut genug wären. Das eine ist nämlich für körperliche (PARA), das andere für geistige Beeinträchtigung (SPECIAL).

Die Grenzen für die Teilnahme-Erlaubnis anhand der Beeinträchtigungen zu ziehen, scheint gar nicht so einfach zu sein. Wann ist man quasi „besonders genug“, um bei diesen besonderen Events teilzunehmen. So neulich in der wunderbaren NDR-Doku „Neustart nach Schlaganfall“ aufgezeigt. Hier hat sich die ehemalige Ruder-Olympionikin Kathrin Marchan nach einem Schlaganfall zunächst einmal zurück in den Alltag gekämpft und dann sowohl im Rudern als auch beim Langlauf bei den Sommer- & Winter-Paralympics teilgenommen. Unfassbar.

Well... Und wir anderen, die vielleicht mit Trauer, neurodiversen Kindern, Finanzen oder Lethargie, hormonellen Schwankungen, Bürokratie, chronischen Krankheiten oder anderen Lebens-Erschwernissen zu kämpfen haben, packen unsere kleinen Erfolgserlebnisse wie persönliche Medaillen in unser Dankbarkeitstagebuch.

Die Sache mit der Abschlagfarbe, passend zum roten Pulli, möchte ich übrigens auch anderen Nicht-Olympioniken empfehlen. Zumindest in Privat-Runden brauchen wir unsere inneren oder äußeren Beeinträchtigungen oder fehlende Trainings-Erfahrung nicht weiter zu erläutern: Wir dürfen uns das Spiel zu jeder Zeit vereinfachen und so auch mal die Freude eines persönlichen Pars oder gar Birdies erleben. Das Erste fühlt sich dann an wie eine Gold-Medaille.

In diesem Sinne

Eure Franca



# „Oh je, was nun?“



Foto: privat

Hallo Herr Lander,

Ich hatte gerade die „Golf in Hamburg“ gelesen und Ihren Aufruf gesehen. Anbei zwei Fotos zu „losen Naturstoffen“. Ich habe den Ball gespielt, wie der lag, das Beseitigen des gemähten Grasses hätte unweigerlich den Ball bewegt. Oder gilt für abgekippten Rasenschnitt eine Ausnahme?

Golfplatz Atlantic Beach, Kapstadt

Lieber Herr Specht,

vielen Dank für Ihre spannende Frage – solche Situationen kennen wir Golfer nur zu gut. Der Ball findet grundsätzlich jeden Ort, von dem die Greenkeeper dachten: „Da landet doch nie einer.“ Tja, die kennen uns Golfer eben nicht. Ein Ball hat seinen eigenen Kopf und sucht sich gerne die exotischsten Ruheplätze aus.

Sie haben jedenfalls völlig richtig gehandelt, indem Sie den Ball gespielt haben, wie er lag. Was Sie in solchen Fällen brauchen,

sind die Platzregeln des Clubs – denn ohne die wird's schnell komplizierter als ein 40-Meter-Putt bergab.

Schnittgut auf dem Golfplatz ist übrigens kein Sondermüll, sondern schlicht Grünschnitt oder Bioabfall. Wegen der Pflege mit Düngern, Herbiziden und Pestiziden eignet es sich allerdings nicht unbedingt als Viehfutter. Entsorgt wird es meist über Kompost- oder Biogasanlagen. Kleinere Mengen dürfen auch in die Biotonne. Alternativ kann man es im eigenen Garten als Mulch unter Bäumen oder Sträuchern verwenden. Was man nicht tun sollte: es im Wald entsorgen. Das ist in Deutschland streng verboten und kann bis zu 25.000 Euro Bußgeld kosten – da spielt man lieber einen Strafschlag.

Gehen wir also davon aus, dass die Greenkeeper in Südafrika das Schnittgut nur zwischengelagert haben. Dann müsste es eine Platzregel geben, die diese Fläche als „Boden in Ausbesserung“ definiert. Dazu gehören angehäufte Schnittguthaufen, Laub oder anderes Material, das später abtransportiert werden soll. Wichtig: Natürliches Material, das zwar herumliegt, aber nicht zum Abtransport vorgesehen ist, zählt nicht automatisch als „Boden in Ausbesserung“ – außer die Spielleitung hat es ausdrücklich so festgelegt. Das muss dann in den Platzregeln stehen.

Die Grenzen solcher Bereiche sollten durch Pfähle, Linien oder einfach durch den gut sichtbaren Schnittguthaufen selbst erkennbar sein. In diesem Fall dürfen Sie straflos Erleichterung nach Regel 16.1 in Anspruch nehmen und den Ball innerhalb einer Schlägerlänge nicht näher zum Loch droppen.

#### Ein möglicher Text für eine Platzregel könnte lauten:

„Ein angehäufter Schnittguthaufen im Gelände, der zur Abholung bestimmt ist, gilt als Boden in Ausbesserung – auch wenn er nicht gekennzeichnet ist. Der Spieler darf straflose Erleichterung in Anspruch nehmen, indem er einen Ball innerhalb einer Schlägerlänge des Erleichterungsbereichs droppt, der vom nächstgelegenen Punkt vollständiger Erleichterung abhängt.“

Thomas Lander, Regelexperte

**Habt ihr noch mehr solche kuriosen Situationen erlebt? Dann schickt uns gerne zahlreiche druckfähige Handyfotos an [redaktion@lgvvh.de](mailto:redaktion@lgvvh.de).**

**Über allgemeine Regel-Fragen oder Kommentare freuen wir uns natürlich auch immer gerne unter [golfrules@outlook.de](mailto:golfrules@outlook.de)**



# Das Spa & GolfResort Weimarer Land vereint Golf-, Familien- und Wellnessurlaub

Mitten in Deutschland, umgeben von seiner malerischen 45-Loch Golfanlage, liegt das Spa & GolfResort Weimarer Land. Jeder der drei Kurse hat seine speziellen Herausforderungen und Schönheiten zu bieten.

Auf den ersten neun Bahnen des Feininger-Courses prägen zahlreiche Wasserhindernisse das Spiel, während die Bahnen 10 bis 18 von Obstplantagen gesäumt werden – sowohl zur Blütezeit im Frühjahr als auch im Herbst ein prachtvoller Anblick, an dem der Maler Lyonel Feininger seine Freude gehabt hätte. Das Gelände zeigt sich insgesamt eher eben. Als besonderes Highlight gilt die Bahn 18: Vom erhöhten Abschlag sind 163 Meter bis zum Grün zu überwinden, das geschickt zwischen Wasser und Bunkern eingebettet ist.

Am Goethe-Course sorgen hingegen mehrere Bunker für zusätzlichen sportlichen Anspruch. Eingebettet in sanft hügeliges Terrain und umgeben von altem Baumbestand bietet die Anlage eine reizvolle Kulisse. Eine besondere Herausforderung stellt die Bahn 12 dar: Hier führt der Abschlag rund 250 Meter bergab bis zum Beginn des Inselgrüns. Wer sich lieber an 9 Loch probieren möchte, der findet idyllische Landschaften auf dem zum Teil bewaldeten Königin Luise Course. Das Resort bietet nicht nur Golfern optimale Voraussetzungen, sondern lockt auch

Wellness-Freunde in sein 3.000 m<sup>2</sup> großes LindenSpa und Familien mit Kindern in den 140 m<sup>2</sup> großen RabbitClub. Die liebevolle und detailorientierte Einrichtung schafft eine besondere Wohlfühlatmosphäre.

Die Hommage an die Natur und sehr viel Liebe zum Detail lassen in zeitlos schönem Ambiente jeden seinen Lieblingsplatz finden. Fabelhafte Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie die Nähe zur Kulturstadt Weimar sind Garant für abwechslungsreiche und individuelle Alltagspausen. Mit 94 Zimmern und Suiten ist das Spa & GolfResort Weimarer Land zudem angenehm überschaubar. Für das leibliche Wohl sorgen nicht weniger als sieben Restaurants und Bistros.

**Spa & GolfResort Weimarer Land**  
Lindenallee 1, 99444 Blankenhain  
T 036459 6164-0  
[www.golfresort-weimarerland.de](http://www.golfresort-weimarerland.de)





**Weimarer Land**  
Spa & GolfResort

## Zurück zu den Ursprüngen

Genießen Sie im Spa & GolfResort Weimarer Land Zeit für Familie, Wellness, Sport und Kulinarik im edlen Ambiente eines historischen Gutshofes.

» Buchholz-Nordheide

### KATALYSATOR FÜR DIE ENTWICKLUNG DES GOLFSPORTS



**Während die Welt auf die großen Arenen und die Leichtathletik blickt, sehen wir als Golfclub die möglichen Olympischen Spiele ausdrücklich als große Chance – auch für unseren Sport und unsere Region. Ein potenzielles „Heimspiel“ in Hamburg könnte dem Golfsport einen nachhaltigen Aufschwung verleihen, der weit über das Grün hinausreicht.**

Olympia besitzt eine einzigartige Strahlkraft, die kaum ein anderes Sportereignis erreicht. Es ist eines der wenigen Events, das auch Menschen begeistert, die im Alltag keinen Bezug zum Sport haben. Für den Golfsport, der häufig noch mit Klischees von Exklusivität und Elitarismus konfrontiert wird, ergibt sich hier die Möglichkeit, sich offen, modern und zugänglich zu präsentieren.

Besonders begrüßen wir die Perspektive, dass ein olympisches Golfturnier in einem Nachbarclub stattfinden könnte. Die räumliche Nähe würde nicht nur die Aufmerksamkeit auf die gesamte Region lenken, sondern auch direkte Impulse für die umliegenden Clubs – einschließlich unseres Vereins – schaffen. Zuschauer, Medien und Gäste wären vor Ort, wodurch sich zahlreiche Möglichkeiten für Kooperationen, neue Mitgliederkontakte und eine stärkere regionale Vernetzung ergeben.

Der Fokus auf Deutschland und insbesondere den Standort Hamburg bringt zudem eine wichtige emotionale Komponente mit sich. Sportfans identifizieren sich stärker mit Athleten und Disziplinen, wenn diese im eigenen Land stattfinden. Die vertraute Umgebung, das norddeutsche Flair und die Nähe zum Geschehen machen den Golfsport greifbarer und erlebbarer. Gleichzeitig bleiben wir realistisch: Nicht jeder Zuschauer wird

im Anschluss selbst zum Golfschläger greifen. Doch schon ein kleiner Teil neu gewonnener Interessierter kann für den Golfsport einen großen Unterschied machen. Die gesteigerte mediale Präsenz schafft Aufmerksamkeit – und Aufmerksamkeit ist die Grundlage für nachhaltiges Wachstum.

Ein weiterer zentraler Vorteil liegt in den möglichen Investitionen in die Sport- und Infrastruktur. Davon profitieren nicht nur Austragungsorte, sondern die gesamte Region. Auch Golfanlagen im Umfeld könnten indirekt von verbesserten Rahmenbedingungen, steigender Bekanntheit und wachsendem Interesse profitieren.

Die Präsenz internationaler Golfstars während der Spiele wirkt zudem inspirierend. Gerade für junge Menschen entstehen neue Vorbilder, die den Sport attraktiv und zeitgemäß erscheinen lassen. Für unseren Verein, der großen Wert auf Jugendarbeit legt, ist dies ein entscheidender Faktor.

Ein olympisches Golfturnier in unmittelbarer Nähe könnte somit ein Katalysator für die Entwicklung des Golfsports in der Region sein. Es bietet die Chance, neue Zielgruppen anzusprechen, bestehende Strukturen zu stärken und den Golfsport langfristig als offenen, generationenübergreifenden Breitensport zu etablieren.

Aus unserer Sicht überwiegen daher klar die Chancen: Olympia wäre nicht nur ein sportliches Großereignis, sondern ein bedeutender Impulsgeber für den Golfsport – auch für unseren Verein.

Christian Schleich

» Lutzhorn

### GOLFCLUB LUTZHORN UNTERSTÜTZT HAMBURGS OLYMPIA-PLÄNE



**Im Golfclub Lutzhorn wird die mögliche Bewerbung Hamburgs für die Olympischen und Paralympischen Spiele mit großer Sympathie begleitet. „Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg wären ein starkes Signal für den Sport – auch für den Golfsport“, heißt es aus dem Club. Gerade mit Blick auf die Nachwuchsarbeit erhoffen wir uns zusätzliche Begeisterung bei Kindern und Jugendlichen, die vielleicht erstmals mit Golf in Berührung kommen. Auch im inklusiven Sport könnten solche Spiele wichtige Entwicklungen anstoßen.**

Als familiär geprägter Club stehen für uns Gemeinschaft, Fairness und die Freude an Bewegung im Mittelpunkt. Diese Werte verbinden wir auch mit der Idee der Olympischen und Paralympischen Spiele. Deshalb verfolgen wir die Bewerbung mit großem Interesse und einer klar positiven Grundhaltung.

Wir würden uns freuen, wenn Hamburg den Zuschlag erhält und damit ein nachhaltiger Impuls für den Sport in unserer Region entsteht.

Golfclub Lutzhorn

HUSQVARNA AUTOMOWER®

# Kabellose Mähroboter für jeden Golfplatz...

NEU

Automower® 580L EPOS®



# ...und jeden Garten.

Automower® 410XE NERA



MEHR INFOS AUF [HUSQVARNA.DE](https://www.husqvarna.de)

» St. Dionys

### EIN POSITIVES GO FOR OLYMPIA



**Der Golfclub St. Dionys steht mit voller Überzeugung hinter der Bewerbung Hamburgs um die Olympischen Spiele. Als Verein mit starker Jugendarbeit wissen wir, wie entscheidend nachhaltige Förderung für den Spitzensport ist. Unser engagiertes Trainerteam schafft optimale Bedingungen für die sportliche und persönliche Weiterentwicklung junger Talente.**



Die Olympischen Spiele sind für viele Athletinnen und Athleten ein Lebenstraum – ein Ziel, für das sie täglich alles geben. Hamburg würde ihnen eine große Bühne bieten und zugleich ein starkes Zeichen für den Sport setzen.

Als Sportstadt steht Hamburg hinter seinen Athleten und überzeugt mit einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Planung: kurze Wege, moderne Infrastruktur und eine klare „grüne“ Vision machen die Stadt zu einem idealen Austragungsort.

Gleichzeitig bietet die Bewerbung der Stadt, ihrer Infrastruktur und den engagierten Vereinen unter dem Dach des Hamburger Sportbundes eine starke Plattform. Auch die breite Basis wird Teil dieses Ereignisses sein, als begeisterte Zuschauer, Unterstützer und Helfer. Für die Hamburgerinnen und Hamburger, unsere Mitglieder und vor allem für unsere Jugend kann und wird es ein einmaliges Erlebnis sein, diese Spiele hautnah mitzuerleben und aktiv daran mitzuwirken.

Wir freuen uns, diese Entwicklung zu unterstützen, im Sinne des Sports, des Nachwuchses und der Zukunft.

» Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld

### WIR SIND DABEI



**Wenn Hamburg den Zuschlag für die Olympischen und Paralympischen Spiele erhält, wird auch der Golfsport davon profitieren – und wir beim HLGC Hittfeld sind dabei. Als einer der traditionsreichsten Golfclubs im Hamburger Süden begrüßen wir die Bewerbung ausdrücklich und freuen uns auf das, was eine solche Bewerbung für unseren Sport, unsere Region und unsere Gemeinschaft bedeuten kann.**

#### **Golf und Olympia – eine Partnerschaft mit Zukunft**

Seit der Rückkehr des Golfs ins olympische Programm bei den Spielen in Rio 2016 hat der Sport weltweit an Strahlkraft gewonnen. Die Übertragungen erreichen Millionen von Zuschauern in Ländern, in denen Golf bislang kaum eine Rolle spielte. Olympia macht Golf sichtbar – als Leistungssport, als inklusiven Sport für alle Generationen und als Teil einer modernen, weltoffenen Sportkultur. Eine Bewerbung Hamburgs würde diesen Impuls noch einmal massiv verstärken – und zwar direkt vor unserer Haustür.

#### **Was Olympia für den Golfsport in der Region bedeutet**

Die Erfahrungen aus Tokyo 2020 und Paris 2024 zeigen: Olympische Spiele in einer Gastgeberstadt führen regelmäßig zu einem spürbaren Anstieg des Interesses am Golfsport. Neue Zielgruppen entdecken das Spiel, Nachwuchsprogramme erhalten öffentliche Aufmerksamkeit und finanzielle Unterstützung und die Infrastruktur vor Ort profitiert nachhaltig. Für Hamburg und das Umland hieße das: mehr Sichtbarkeit für unsere Plätze, mehr Interesse bei jungen Menschen und ein langfristi-

ger Schub für die gesamte Golfgemeinschaft in der Metropolregion.

#### **HLGC Hittfeld: Tradition trifft olympischen Geist**

Unser Club steht seit 1957 für Sportlichkeit, Qualität und ein lebendiges Vereinsleben für alle Altersklassen. Genau dieser Geist ist es, den Olympia verkörpert: Leistung und Gemeinschaft, Fairplay und Freude am Sport, Weltoffenheit und lokale Verwurzelung. Wir sehen in einer erfolgreichen Bewerbung Hamburgs eine großartige Chance – für die Stadt, für den Sport und für uns als Club.

Der HLGC Hittfeld ist Teil der Wertegemeinschaft der Leading Golf Clubs of Germany und versteht sich als offener Club, in dem Golf als Familiensport für Jung und Alt gelebt wird. Mit unserem Championshipcourse, unseren erstklassigen Trainingsanlagen und unserem engagierten Team wären wir stolz, in irgendeiner Form Teil dieses historischen Moments für Hamburg zu sein.

#### **Wir sind dabei – und wir freuen uns auf eure Unterstützung!**

Die Olympiabewerbung ist eine Chance, die über den Sport hinausgeht: Sie ist ein Bekenntnis zu Hamburg als weltoffene Metropole, zu Nachhaltigkeit und zu gesellschaftlichem Zusammenhalt. Wir beim HLGC Hittfeld sagen klar: Wir sind dabei. Und wir laden alle Mitglieder, Gäste und Golfbegeisterten ein, diese Begeisterung zu teilen und die Bewerbung zu unterstützen. Auf eine goldene Zukunft für den Golfsport – in Hamburg, in Deutschland und auf der ganzen Welt.

## BEREIT FÜR DIE GROSSE BÜHNE

**Die Diskussion um eine mögliche Olympiabewerbung Hamburgs gewinnt zunehmend an Dynamik – und mit ihr rückt auch der Golfsport stärker in den Fokus.**

Mit Gut Kaden steht eine Anlage bereit, die den internationalen Vergleich nicht scheuen muss und sich mit Überzeugung als Austragungsort für olympische Golfwettbewerbe empfiehlt.

Seit Jahren befindet sich Gut Kaden auf einem konstant herausragenden Niveau. Die Pflege der Plätze erfolgt mit höchstem Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit, sodass Spielerinnen und Spieler stets Bedingungen vorfinden, die internationalen Standards entsprechen. Diese Kontinuität ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer klaren Philosophie: Exzellenz ist kein Ziel, sondern ein dauerhafter Prozess. Besonders hervorzuheben ist die umfangreiche Erfahrung im internationalen Turniersport. Gut Kaden hat sich über die Jahre als verlässlicher Gastgeber für hochklassige Wettbewerbe etabliert. Diese Erfahrung bringt nicht nur organisatorische Sicherheit, sondern auch ein tiefes Verständnis für die Anforderungen, die ein Event von globaler Bedeutung wie die Olympischen Spiele mit sich bringt.

Ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor ist das Team hinter der Anlage. Kompetenz, Professionalität und Leidenschaft prägen die tägliche

Arbeit – vom Greenkeeping über das Management bis hin zur Turnierorganisation. Diese eingespielte Zusammenarbeit bildet das Fundament dafür, dass Großveranstaltungen reibungslos und auf höchstem Niveau umgesetzt werden können.

Teil einer Olympiabewerbung Hamburgs zu sein, erfüllt alle Beteiligten mit großem Stolz. Es ist eine besondere Ehre, als potenzieller Austragungsort ausgewählt worden zu sein und zugleich eine Motivation, die hohen Standards weiter auszubauen und sich noch stärker international zu positionieren.

Sollte Hamburg den Zuschlag für die Olympischen Spiele erhalten, wäre Gut Kaden bereit.

- Bereit, den Golfsport auf einer der größten Bühnen der Welt zu präsentieren
- Bereit, Athletinnen und Athleten optimale Bedingungen zu bieten
- Und bereit, ein Stück olympische Geschichte in Norddeutschland mitzugestalten.

Am 31. Mai stimmen die Hamburgerinnen und Hamburger über die Bewerbung ihrer Stadt ab. Jede Stimme zählt. Ein positives Votum wäre ein wichtiges Signal für den Sport, für die Stadt, unsere Zukunft und natürlich für den Golfsport in Norddeutschland.

W. Mych

### ANZEIGE

## EINE REGION STELLT SICH VOR: SAUERLAND

# Abschlag mit Weitblick

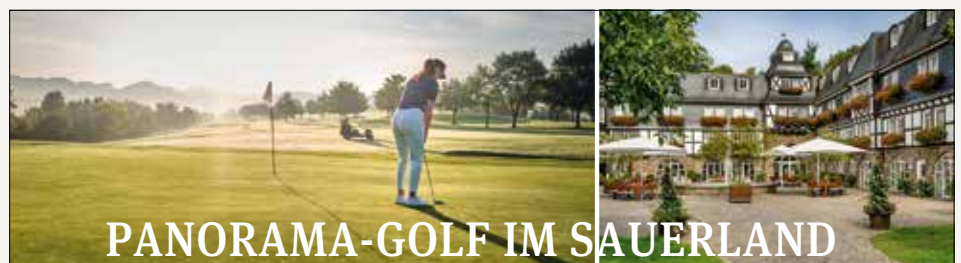
**Golfen mit Panoramablick und Höhenprofil: 27-Loch-Meisterschaftsplatz und Fünf-Sterne-Superior-Hotel Deimann in unmittelbarer Nähe – das ist Golf im Schmallenberger Sauerland.**

Auf dem Panorama-Golfplatz des Golfclubs Schmallenberg finden Spielerinnen und Spieler alles, was ihr Herz begehrt. Drei 9-Loch-Teilplätze bieten Spielvarianten mit abwechslungsreichem Höhenprofil und weiten Aussichten über das Rothaargebirge. Mit der 6-Loch-Kurzanlage stehen 33 Löcher bereit – naturnah gestaltet, landschaftlich wie spielerisch reizvoll, lässt der Platz keine Wünsche offen. Greenfee-Ermäßigung und professionelles Training für alle Spielstärken direkt ab Hotel buchbar.

Entspannung nach dem Spiel bietet der über 5.000 Quadratmeter große SPA im Gutshof. Der Adults-only-Bereich Seeterassen mit Infinity-Außenpool, Panorama-

saunen und Ruheliegen ist der ruhige Gegenpol zum Spieltag. Der Abend gehört dem Genuss: viergängige Abendmenüs im Parkrestaurant, à-la-carte-Küche im Barrestaurant – und als High-

light die Hofstube Deimann, das einzige Michelin-Stern-Restaurant im Sauerland.



## PANORAMA-GOLF IM SAUERLAND

*Meisterschaftsplatz trifft Fünf-Sterne-Superior*

Dem Alltag entfliehen und die Kombination aus erstklassigem Golf und Fünf-Sterne-Superior-Hotel genießen: Das Hotel Deimann im Schmallenberger Sauerland verbindet ein einzigartiges Golferlebnis auf einem 27-Loch-Panorama-Meisterschaftsplatz mit 5.000 m<sup>2</sup> SPA, der Hofstube Deimann als einzigem Michelin-Stern-Restaurant im Sauerland und dem persönlichen Stil eines Hauses, das seit vier Generationen Maßstäbe setzt.

  
DEIMANN  
★★★★★

Hotel Deimann · Tel.: 02975 810  
Alte Handelsstraße 5 · 57392 Schmallenberg  
www.deimann.de · info@deimann.de

» Hoisdorf

OLYMPISCHE SPIELE SIND WEIT MEHR ALS EIN SPORTLICHES GROSSEREIGNIS



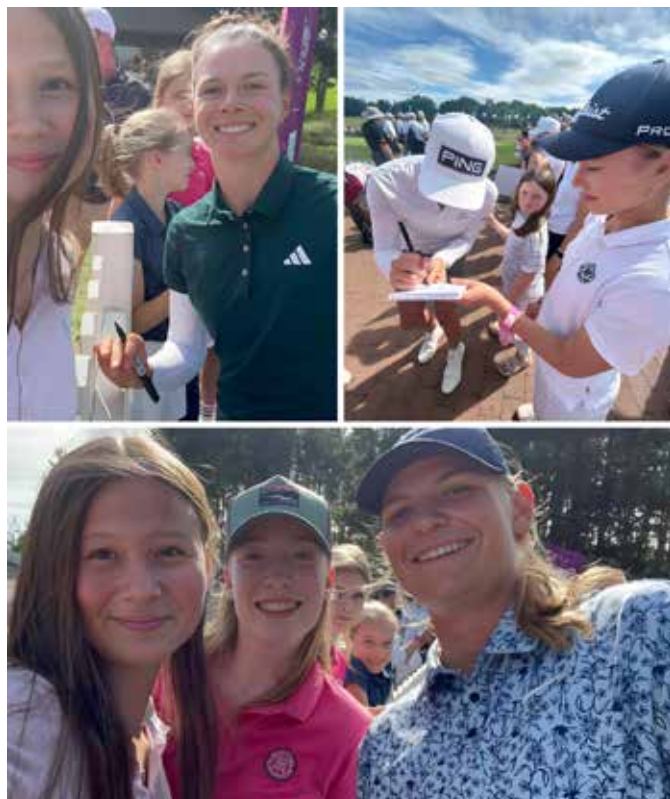
**Der Golf-Club Hoisdorf verfolgt die mögliche Bewerbung Hamburgs für die Olympischen und Paralympischen Spiele mit großem Interesse.**

Gleichzeitig bringt unsere geografische Lage auch eine besondere Nuance mit sich: Unser Club liegt nicht innerhalb der Hamburger Stadtgrenzen, ein Großteil unserer Mitglieder lebt in Schleswig-Holstein. Viele von ihnen haben daher keine Möglichkeit, am 31. Mai ihre Stimme beim Referendum abzugeben, das darüber entscheidet, ob sich Hamburg offiziell für die Spiele 2036, 2040 oder 2044 bewirbt. Das ist aus unserer Sicht sehr schade – denn die Auswirkungen einer solchen Entscheidung werden weit über die Stadt hinausreichen.

Die Metropolregion Hamburg umfasst schließlich auch große Teile von Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Und genau hier zeigt sich die eigentliche Dimension der Bewerbung: Infrastrukturmaßnahmen, Verkehrswege und nicht zuletzt einige Sportstätten werden auch



in den angrenzenden Regionen eine Rolle spielen. Gerade im Sinne nachhaltiger Spiele ist es nur folgerichtig, bestehende Anlagen im gesamten norddeutschen Raum einzubeziehen. Segeln an der Küste, aber eben auch Golf – geeignete Standorte liegen außerhalb der



GC Hoisdorf Mädchen Team Amundi German Masters Green Eagle 2025

Stadtgrenzen. Denn der Ansatz, Spiele mit kurzen Wegen und mit Nutzung vorhandener Infrastruktur zu organisieren, ist aus unserer Sicht absolut richtig und zukunftsweisend.

Welche Strahlkraft sportliche Großveranstaltungen in unserer Region entfalten können, erleben wir bereits seit Jahren ganz konkret. Die Porsche European Open auf dem anspruchsvollen Nord Course der Green Eagle Golf Courses in Winsen/Luhe waren lange Zeit eines der größten Golf-Events im Norden – leider fand die

letzte Austragung 2024 statt. Umso erfreulicher ist es, dass mit den Amundi German Masters ein hochkarätiges Turnier der Ladies European Tour 2025 und auch dieses Jahr im Mai dort ausgetragen wird.

Solche Events zeigen eindrucksvoll was möglich ist: Aktive Golferinnen und Golfer aus der Region nutzen die Gelegenheit, internationale Spitzenathletinnen und -athleten hautnah zu erleben und Turnierluft zu schnuppern – eine Erfahrung, die weit über das hinausgeht, was man vor dem Fernseher mitnehmen kann. Auch wir im Golf-Club Hoisdorf spüren diese Impulse ganz direkt. Immer wieder verbinden Gäste einen Turnierbesuch in Winsen mit einem Abstecher nach Hamburg und einer Runde auf unserer Anlage. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir unsere golfbegeisterten Mädchen 2025 mit einem gemeinsamen Ausflug zu den Amundi German Masters begeistern und motivieren konnten und dass wir dies auch dieses Jahr geplant haben.

All das sind für uns sehr konkrete Beispiele dafür, wie auch Clubs außerhalb der Stadtgrenzen von großen Sportveranstaltungen in der Metropolregion profitieren können – sportlich, wirtschaftlich und vor allem im Hinblick auf die Begeisterung für unseren Sport.

Olympische Spiele sind weit mehr als ein sportliches Großereignis. Sie schaffen Bilder, Emotionen und vor allem Begeisterung – auch bei Menschen, die bislang vielleicht noch keinen Bezug zu Sport und dem Golfsport im speziellen hatten.

Gerade der Golfsport, der sich in den letzten Jahren ohnehin im Wandel befindet und neue Zielgruppen erschließt, könnte von dieser Strahlkraft profitieren. Ein solcher Impuls wäre für die gesamte Region Hamburg spürbar – von den städtischen Anlagen bis hin zu den Clubs im Umland.

Vor diesem Hintergrund fällt unsere Antwort auf die Frage „Seid ihr dabei?“ eindeutig aus: Ja, wir sind dabei.

Claudia Weigang



# Draußen *schmeckt's* am besten!

Entdeckungen für Genießer  
auf [Weinfreunde.de](https://www.weinfreunde.de)

**20 €**

Rabatt  
mit dem Code\*:

**HGV20**



 **WEINFREUNDE**

**Cà dei Frati** ist perfekt, wenn Freunde spontan vorbeikommen. Etwas Schnelles gezaubert, dazu dieser Weißwein – und schon wird aus einem einfachen Abendessen ein kleines Fest. Das Weingut am Gardasee wird seit 1939 von der Familie Dal Cero geführt und gilt als Synonym für erstklassigen Lugana.

**Miraval Rosé** für den ersten lauen Abend auf der Terrasse. Das Licht wird golden, die Schatten werden länger und dieser Rosé macht den Moment perfekt. Brad Pitt und die Winzerfamilie Perrin kreieren einen der wenigen Rosés der Welt mit Kultstatus, eine wahre Ikone der Provence.

**Black Print** für den Moment der kompletten Entspannung. Ein gutes Buch, Ruhe, dazu ein Glas von diesem kraftvollen Rotwein. Markus Schneider aus der Pfalz macht keine halben Sachen – seine Cuvées sind energisch und kompromisslos, ein Ausdruck seiner faszinierenden Persönlichkeit.



**Jetzt scannen & bestellen**

\*Gültig bis 08.07.2026. Mindestbestellwert 100€. Rabatt anwendbar auf das gesamte Sortiment, 5+1 oder 11+1 Angebote sind von der Rabattierung ausgenommen. Nicht mit anderen Rabatt- und Gutscheinaktionen kombinierbar. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Weinfreunde – eine Marke der REWE Wein online GmbH, Domstr. 20, 50668 Köln.

MUT ZUM RISIKO ODER ZWEIFEL UND ABLEHNUNG ?



„Seid ihr dabei?“, diese Frage stellt der HGV den Hamburger Golfclubs und hofft auf ein positives Votum für die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele in Hamburg.

Aus der Sicht von Sportlerinnen und Sportlern sollte man eigentlich Hurra schreien, die vornehme hanseatische Zurückhaltung aufgeben und in Euphorie und Freude versinken, wenn einem so etwas angeboten wird. Aber verständlicherweise geht es nicht ohne ein Referendum. Frei nach dem Motto: „Warum einfach, wenn es auch deutsch geht“, werden am 31.5.2026 Hamburger und Hamburgerinnen um ihre Stimme gebeten. Dabei geht es nur um ein JA oder NEIN ob Hamburg sich für Olympische Spiele in 2036 / 2040 oder 2044 überhaupt bewerben soll. Der Wentorf-Reinbeker Golf-Club hat einige Mitglieder im Alter zwischen 14 und 90 Jahren zu ihrer Meinung zu Olympia in Hamburg befragt. Dabei spielten weder das Handicap noch die Golf-erfolge eine Rolle, sondern nur die ganz persönliche Einstellung von Geschäftsleuten, Berufstätigen aller Kategorien, Rentnerinnen oder Rentnern, natürlich auch Jugendlichen und jetzt golf-spielenden, ehemaligen Spitzensportlern. Einen Zeitraum von 10 bis 18 Jahren im Voraus einzuschätzen, ist speziell in heutigen Zeiten nicht einfach; tobt doch um uns herum nicht unbedingt Zuversicht auf die Zukunft. Also Mut zum Risiko oder Zweifel und Ablehnung? Dazu nachstehend die Kommentare von WRGC Mitgliedern.



Die Geschäftsstelle des WRGC mit den Damen Katrin Glum, Birgit Niemeyer, Ute Lentfer: „Unser Votum JA. Hamburg meine Perle, du schaffst das schon.“



Martin Harnik, Ex-Fußballbundesligaprofi und mehrfacher österreichischer Fußball-Nationalspieler, Mitglied im WRGC seit 2026: „Olympia wäre SUPER für Hamburg. Eine sportbegeisterte Weltstadt, mit tollen Sportanlagen auf dem Lande und auch zu Wasser. Dazu hanseatische Tugenden, mit denen man ein großartiger Gastgeber wäre.“

Dagmar Kaske, Ladies Captain der 1. Damen : „ Mein Sportlerherz geht auf bei dem Gedanken an Olympia in Hamburg. Unsere Stadt ist doch eine Sporthochburg. Alster und Elbe, zahlreiche Golfplätze und Sporteinrichtungen bieten einen optimalen Grundstein für eine beeindruckende Kulisse. Lasst uns voller Stolz Olympia nach Hamburg holen.“



Ingvar Hansen, Vorstand Sport und Jugend im WRGC: „Gerade in Zeiten globaler Unruhe verbindet der Sport die Menschen über Grenzen hinweg durch gegenseitigen Respekt und die gemeinsame Leidenschaft. Kaum ein anderer Sport spiegelt das so wider, wie der Golf-sport. Ich denke Hamburg ist schon relativ weit in Sachen Infrastruktur und könnte sogar von zusätzlichen Bauten noch lange profitieren. Unter dem Strich wäre es für den

Moment wahrscheinlich ein Verlustgeschäft, aber am Beispiel der Elbphilharmonie sieht man, wie sich ein finanzieller Misserfolg doch zu einem Prestigegewinn entwickeln hat. Hamburg als Olympia-Gastgeber würde meines Erachtens eine ähnliche Anziehungskraft für Besucher entwickeln und allein dadurch die Stadt langfristig wirtschaftlich fördern.“

Tracy und Marietta, beides Schülerinnen, spielen in einer Jugendmannschaft des WRGC: „Wir sprechen uns für ein großes JA aus, je mehr Sport es gibt, desto besser ist die Stimmung. Vor 2 Jahren hat uns die Fußball-EM mit 5 Spielen in Hamburg sehr begeistert. Warum dann nicht auch Olympia mit allen möglichen Sportarten, sodass viele Jugendliche ihre Idole ganz nah erleben können“

Gesine Grube, Ladies Captain des Damennachmittag und Dr. Frank Bös sowie Kai Neumann, Mens Captain des Herrennachmittag: „Die Stadt Hamburg und ihr Umland verfügen über eine hohe Dichte an qualitativ anspruchsvollen Sportstätten, die sich als Trainings- oder sogar Wettkampfstätten eignen würden. Investitionen in Infrastruktur könnten nachhaltige positive Effekte haben. Ein weiterer Vorteil wäre die enorme mediale Aufmerksamkeit, welche die diversen Sportarten, auch den Golf-sport, im Rahmen der Olympischen Spiele erhalten würden. Kritisch sehen wir die finanziellen, wirtschaftlichen und umwelt-relevanten Parameter. Fazit: Die Vernunft spricht dagegen, aber unsere Leidenschaft für den Sport ist dafür.“

Jörn Wenck, Head Greenkeeper im WRGC: „JA zu Hamburg mit all seinen hanseatischen Tugenden wie Offenheit, Gastfreundschaft und Sportbegeisterung.“

Tanja Frank, Clubpräsidentin des WRGC: „ Als Sportlerin habe

ich in diversen Sportarten immer den Wettkampf gesucht. Olympische Spiele waren dabei für mich stets das Highlight, insbesondere durch die großartige Atmosphäre. Für Hamburg und seine Menschen ist ein solches Event sicherlich eine Herausforderung, aber auch eine fantastische Gelegenheit, aus dem kühlen Norden einen herzlichen Gastgeber werden zu lassen.“

Julian Reister, ehemaliger Tennisprofi auf der ATP Tour und Spieler der WRGC 1. Herrenmannschaft: „Olympische Spiele können ein Beschleuniger für sinnvolle Investitionen sein, u.a. Ausbau von ÖPNV und Radwegen sowie Modernisierung von Sportstätten und Wohnraum. Vor allen Dingen wirken sie aber als riesiger Motivationsschub: Mehr Kinder und Jugendliche beginnen mit dem Sport und Vereine profitieren von steigenden Mitgliederzahlen. Gerade im Nachwuchsleistungssport kann das langfristig viel bewirken. Also ganz klar JA zu Olympia.“

Last but not least die Supersenioren im Alter zwischen 80 Jahren und 90 Jahren (siehe Foto). Kurz und knackig. Daumen nach oben heißt JA zu Hamburg.

Bleibt noch anzumerken, dass diese Umfrage nicht repräsentativ



Supersenioren WRGC: Jörge Ropohl, Dieter Tenter, Helmut Schreiber, Christian Enterlein, Bernd Helms

sein kann. Zu gering ist die Anzahl der Befragten. Und so ist dieses Ergebnis nur eine Momentaufnahme und es bleibt abzuwarten, ob das Referendum am 31.5.2026 ähnlich ausfällt.

Fazit: Wer hätte damals 1901 gedacht, dass der Wentorf-Reinbeker Golf-Club im Jahr 2026 noch existiert? Große Ereignisse kann man meistern und dies werden auch die Feierlichkeiten für das 125 jährige WRGC-Jubiläum in diesem Jahr unter Beweis stellen. Und was der WRGC kann, sollte die Freie und Hansestadt Hamburg, wenn es gewollt wird, auch können – oder ?

Joachim Watterodt



# HI X O

## HANSEATIC INTERNATIONAL YOUTH OPEN

Infos & Anmeldung



# 08.-10. Juli 2026 Gut Kaden



## WENN OLYMPIA KOMMT, KÖNNEN WIR VIEL GEWINNEN



**Chancen, Herausforderungen und unsere Verantwortung als moderner Golfclub für den Golfsport und die Region Hamburg Hamburgs erneute Auseinandersetzung mit einer Olympia-Bewerbung bewegt die Sportlandschaft – und auch uns als Golf-Club An der Pinnau. Eine mögliche Austragung der Golfwettbewerbe in Gut Kaden würde die gesamte Golfregion stärken, den Sport im Norden sichtbarer machen und einen „Boost“ für den Großraum Hamburg bringen. Auch für unseren Club eröffnen sich dadurch neue Perspektiven, aber auch Aufgaben.**

### **Chancen für den Golfsport Mehr Aufmerksamkeit**

Olympische Spiele erzeugen große mediale Reichweite. Ein Golfturnier in der Region könnte viele Menschen – gerade die junge Zielgruppe – erstmals mit Golf in Berührung bringen und zu Schnupperkursen, Jugendtraining oder Mitgliedschaften motivieren.

### **Stärkeres Netzwerk in der Region**

Die Bewerbung führt Akteure aus Gesellschaft, Politik, Sport und Wirtschaft zusammen. Das eröffnet auch uns die Möglichkeit, neue Partnerschaften zu knüpfen, Projekte zu platzieren und unseren Club als modernen, offenen und engagierten Club zu positionieren.

### **Imagegewinn für „Golf in Hamburg“**

Eine olympische Bühne fördert das sportliche Profil der Region – und damit auch unser eigenes. Hamburg und Schleswig-Holstein rücken enger zusammen, Golf wird sichtbarer und attraktiver für Einsteiger und Familien.

### **Infrastrukturschub für den Großraum Hamburg**

Die Olympischen Spiele in den westeuropäischen Metropolen München (1972), Barcelona (1992), London (2012) und Paris (2024) haben eine Vielzahl von weitreichenden Investitionen in die jeweiligen Städte und Infrastrukturen gebracht, die ohne die Olympischen Spiele nie in die-



Julian Kleinheisterkamp (Geschäftsführer): „Wir alle profitieren von den Olympischen und Paralympischen Spielen in Hamburg und können uns darauf freuen, wenn das Megaevent bei uns stattfinden wird. Ich freue mich auf jeden Fall!“

sem Maße vorgenommen worden wären. Bis heute profitieren alle diese Städte davon.

### **Unsere Verantwortung: Inklusion und Zusammenarbeit**

Ein Baustein unserer Clubidentität ist die Kooperation mit ETV-Golf, mit der wir weiteren Einsteigern den Zugang zum Golfsport erleichtern. Besonders stolz sind wir auf die Golferbande, die Inklusionsgruppe des ETV, die bei uns trainiert und sich für die Special Olympics 2026 im Saarland qualifiziert hat. Dieses Engagement steht sinnbildlich für das, was wir als Club aus Überzeugung leben: Offenheit, Gemeinschaft und die Freude am Sport – unabhängig von Leistungsniveau oder Einschränkungen. Olympia würde genau diese Werte noch stärker in den Vordergrund rücken. Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern können

### **Höhere Erwartungen**

Mit Olympia steigt der Blick auf Strukturen, Qualität und Service. Das kann zusätzlichen Aufwand bedeuten, vor allem für unsere ehrenamtlichen Helfer. Gleichzeitig bietet es die Chance,

gemeinsam weiterzuwachsen und uns noch professioneller aufzustellen.

### **Konkurrenz um Förderung und Aufmerksamkeit**

Investitionen fließen häufig zuerst in Austragungsorte. Deshalb müssen wir als Club aktiv sichtbar bleiben, unsere Stärken zeigen und uns in regionale Entwicklungen einbringen.

### **Regionale Veränderungen**

Großereignisse beeinflussen Preise, Dienstleistungen und Personalverfügbarkeiten. Auch Golfanlagen können hiervon betroffen sein. Wichtig ist, solche Entwicklungen frühzeitig einzuschätzen und gemeinsam Lösungen zu finden.

### **Fazit**

Olympia würde ein starker Impuls für unsere Region und unseren Sport sein. Es bietet Chancen für Wachstum, Sichtbarkeit und neue Partnerschaften – und es fordert uns heraus, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Unser Golf-Club ist bereit, diesen Weg mitzugestalten: offen, inklusiv und mit einer starken Gemeinschaft im Rücken.

Wenn Olympia kommt, können wir viel gewinnen – vor allem, wenn wir es gemeinsam anpacken.



Ostervierer

## Wendlohe: Osterball statt Osterei

**Osterball statt Osterei:** Während sich einige Wendloher am Ostersonntag abseits der Fairways auf die traditionelle Ostereiersuche begaben, frönten Golfbegeisterte auch am Feiertag ihrem Hobby. Schon vor dem Start gab es eine feine österliche Überraschung: einen delikaten Schokohasen, der in den meisten Fällen die 18 Bahnen überstand.

Für 37 Spielpaarungen ging es bei herr-

lich frühlingshaften Bedingungen – mit Sonne und blauem Himmel – im Chapman-Vierer auf die Runde. Krönender Abschluss war das anschließende Roastbeef-Essen.

Nettosiegerinnen wurden Maria Schuchardt und Sabine Gillessen (40 Netto). Platz zwei ging mit 39 Nettopunkten an Bettina und Robert Matzky, Dritte wurden Daniela und Gunter Kowalewski

(38 Netto). Den Bruttosieg sicherte sich das dynamische Damen-Duo Michaela Witte und Wiebke Voss (30 Brutto).

Weitere (offene) Wendloher Turnier-Highlights sind unter anderem: St.-Martin-Wohltätigkeitsturnier am 6. Juni, Mercedes-Benz After Work Cup am 12. Juni sowie der Preis der Gastronomie am 13. Juni, Wendloher Jugend Cup am 14. Juni und der Weiss Immobilien Cup am 27. Juni.

## Hoisdorf: Mens-Captains im HGV aufgepasst!

**Kommt zum 2. Men's Captains-Cup am 24. September im Golf-Club Hoisdorf**

Im September 2025 wurde der neu ins Leben gerufene Men's Captains-Cup (MCC) mit 22 Teilnehmern aus neun Clubs erstmals im Golfclub Hamburg-Walddorfer e. V. ausgetragen. Die Idee dazu kam vom dortigen Men's Captain Christian Schlottau. Der Wettbewerb fand unter den teilnehmenden Men's Captains sofort großen Anklang. Künftig wird dieser Wanderpokal jedes Jahr von dem Club ausgerichtet, der ihn im Vorjahr gewonnen hat. Entscheidendes Kriterium für den Sieg ist das gespielte Einzel-Netto-Ergebnis (Stableford) der 18-Loch-Runde. Teilnahmeberechtigt sind alle derzeit aktiven Men's Captains und Co-Captains sowie der unmittelbare Vorgänger als MC aller Clubs aus dem Hamburger Golf Verband.

Erster Sieger dieses MC-Cups war der Golf-Club Hoisdorf e. V.,

vertreten durch Roland Jahn – er konnte sich auf der Anlage des Golfclubs Hamburg-Walddorfer durchsetzen. Der Golf-Club Hoisdorf mit Men's Captain Helmut Sass freut sich auf die Ausrichtung des nächsten Turniers und lädt herzlich dazu ein.

Der Termin steht bereits fest: Am Donnerstag, den 24. September 2026, wird der Golf-Club Hoisdorf die Men's Captains zu einem spannenden Wettbewerb willkommen heißen. Abschluss und Höhepunkt des Tages bildet das gemeinsame Abendessen, bei dem die Siegerehrung und die feierliche Übergabe des Wanderpokals stattfinden.

Anmeldungen für das Men's-Captains-Cup-Turnier erfolgen über PC-Caddie beim Golf-Club Hoisdorf. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 36 Personen beschränkt.

Roland Sass, Men's Captain im Golf-Club Hoisdorf

# Erfolg entsteht durch Disziplin, Weitsicht und Beständigkeit



Steven Kittendorf. Geschäftsführer

**Wenn ich auf dem Golfplatz stehe, geht es um Fokus, Strategie und Präzision. Entscheidungen müssen überlegt getroffen werden – nicht impulsiv, sondern mit Blick auf das große Ganze. Genau dieses Prinzip prägt auch meine tägliche Arbeit.**

Ich bin Steven Kittendorf, 33 Jahre alt und Geschäftsführer der Schoeller Münzhandel Deutschland GmbH. Als Teil eines traditionsreichen österreichischen Unternehmens beschäftigen wir uns mit einem Thema, das heute relevanter ist denn je: langfristige Werte und nachhaltige Sicherheit.

**„Wofür steht Schoeller Münzhandel heute?“**

Wir stehen für Verlässlichkeit und Kontinuität. Unser Anspruch ist es, stabile Werte zugänglich zu machen und unsere Kundinnen und Kunden langfristig zu begleiten. Dabei verbinden wir persönliche Beratung mit modernen Lösungen wie unserem Webshop.

**„Welche Rolle spielen Edelmetalle aktuell?“**

Wir sehen deutlich, dass Edelmetalle wieder stärker in den Fokus rücken. Viele Anleger suchen nach Möglichkeiten, ihr Vermögen unabhängig von klassischen Finanzmärkten abzusichern. Gold und Silber bieten hier seit Jahrhunderten eine bewährte Grundlage.



**„Was unterscheidet Ihr Unternehmen im Wettbewerb?“**

Ein entscheidender Faktor ist unsere Herkunft: Wir sind eng verbunden mit der Münze Österreich AG – unserem Mutterunternehmen und einer der renommiertesten Prägestätten der Welt. Die Münze Österreich prägt nicht nur die österreichischen Euro-Münzen, sondern auch eine der bekanntesten Anlagemünzen weltweit, den Wiener Philharmoniker. Dieses internationale Renommee und die garantierte Qualität spiegeln sich auch in unserem Anspruch wider und geben unseren Kundinnen und Kunden zusätzliche Sicherheit.



Darüber hinaus setzen wir auf transparente Prozesse, persönliche Beratung und langfristige Beziehungen – sowohl digital als auch vor Ort.

**„Wie entwickelt sich der Markt?“**

Anleger agieren heute informierter und bewusster. Das Bedürfnis nach Stabilität wächst. Genau darin sehen wir unsere Aufgabe: Orientierung zu geben und nachhaltige Lösungen anzubieten.

**„Welche Philosophie verfolgen Sie als Unternehmen?“**

Wir denken nicht in kurzfristigen Trends, sondern in Generationen. Unser Ziel ist es, Werte zu bewahren und unseren Kundinnen und Kunden langfristige Sicherheit zu bieten.

**Mein persönlicher Blick**

Ob auf dem Golfplatz oder im Geschäftsleben: Erfolg entsteht durch Disziplin, Weitsicht und Beständigkeit. Genau dafür stehen wir bei Schoeller Münzhandel.



Schoeller Münzhandel Deutschland GmbH  
Burchardstraße 13, 20095 Hamburg,  
Tel.: 040 248 746 16,  
hamburg@smh.net, www. smh.net

# Schoeller

Münzen • Edelmetalle

## TRADITION VERPFLICHTET. VERTRAUEN VERBINDET.

Als österreichisches Traditionshaus mit neuem Standort in Hamburg vereint Schoeller Münzhandel Erfahrung, Sicherheit und Wertebewusstsein in jeder Beratung.

### AN- UND VERKAUF

Numismatik, Schilling-Silbermünzen, Goldbarren, Anlagemünzen und Banknoten.

### BERATUNG

Rund um das Thema Edelmetalle und Numismatik.

### SCHÄTZUNG

Einzelstücke, Sammlungen und Verlassenschaften.

ALLES AUS  
EINER HAND.

**smh**  
net

Burchardstraße 13  
20095 Hamburg  
Öffnungszeiten:  
9:00–17:00 Uhr



# Vermögen weitergeben – Werte bewahren: Erben und Vererben mit Weitblick

**Erben und Vererben ist mehr als eine formale Vermögensübertragung. Es ist eine bewusste Entscheidung darüber, wie Werte, Verantwortung und Lebensleistungen weitergegeben werden sollen.**

## Nachfolgeplanung als strategische Aufgabe

„Eine frühzeitige und strukturierte Nachlassplanung schafft Klarheit und vermeidet Konflikte. Testamentarische Regelungen, Erbverträge und Schenkungen zu Lebzeiten bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, um Vermögen gezielt und steueroptimiert zu übertragen“ erläutert Ron Ziemann, Private Banking Berater der Sparkasse Holstein.

## Unternehmensnachfolge: Zukunft sichern

Bei Familienunternehmen ist die Nachfolge besonders sensibel. Sie betrifft nicht nur Vermögenswerte, sondern auch Verantwor-

tung, Arbeitsplätze und das Fortbestehen des Lebenswerks. Frühzeitige und klare Regelungen – sei es die Übergabe innerhalb der Familie oder an externe Führungskräfte – schaffen Stabilität und sichern den Fortbestand des Unternehmens.

## Stiftungen als nachhaltige Alternative

In diesem Zusammenhang rücken Stiftungen verstärkt in den Fokus. Sie bieten die Möglichkeit, Vermögen langfristig einem bestimmten Zweck zu widmen – sei es im sozialen, kulturellen, wissenschaftlichen oder ökologischen Bereich. Stiftungen können zudem ein Instrument sein, um Familienvermögen strukturiert zu bündeln und gleichzeitig die Mitwirkung nachfolgender Generationen zu ermöglichen.

## Steuerliche Aspekte im Blick behalten

Neben emotionalen Aspekten spielen steuerliche Überlegungen eine wesentliche Rolle. Sowohl bei Erbschaften als



**Britta Wendorf**  
Leitung Private Banking  
Sparkasse Holstein

auch bei der Errichtung von Stiftungen bestehen Gestaltungsspielräume, die – bei professioneller Planung – zu erheblichen Entlastungen führen können.

## Vermögensnachfolge mit Weitblick

„Wer sich frühzeitig mit seiner Nachfolge befasst, sorgt für rechtliche Sicherheit, wirtschaftliche Stabilität und die bewusste Weitergabe persönlicher Werte“, hebt Ron Ziemann hervor. „Denn es geht nicht nur darum, Vermögen zu vererben – sondern darum, bleibende Spuren zu hinterlassen.“

**Auf Kurs zu Ihren Zielen!**  
Individuelle Finanzplanung –  
über Generationen hinweg

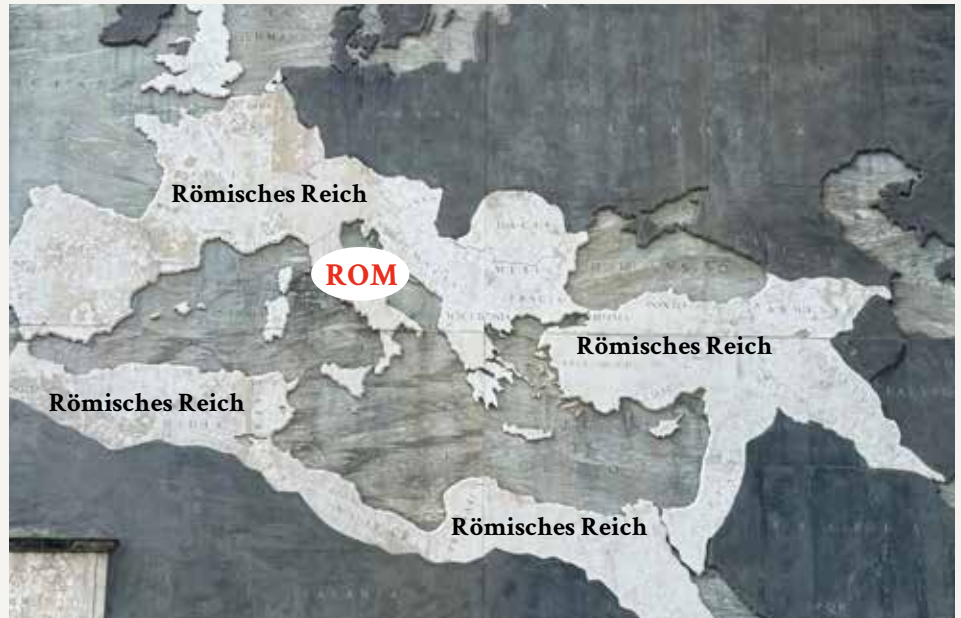
Private Banking | Ron Ziemann  
Neuer Wall 30 | 20354 Hamburg  
Tel. 04531 508-74971  
[sparkasse-holstein.de/privatebanking](https://sparkasse-holstein.de/privatebanking)

 Sparkasse  
Holstein

# Spinnen sie wieder, die Römer? Italien beansprucht doch nicht alle Mittelmeerküsten, weil sie vor über 1.000 (tausend) Jahren schon mal da waren... und basta ????

O tempora, o mores, andere Länder, andere Sitten...

Viele Artikel beginnen mit irreführender Überschrift und darauf folgt eine etwas „fetter“ gesetzte Einleitung. Sie lesen gerade eine solche fett gesetzte Einleitung. Nach einleitenden Worten wird oft verschlichtete Information geboten und mehr oder weniger unverschämten auch etwas Selbstbeweihräucherung, z.B. bei Werbetexten, die redaktionellen Charakter beweisen sollen, hier sauber seriös als „ANZEIGE“ markiert. Dann und wann gibt solche redaktionelle Werbung die Meinung der Schreibenden wider und es werden gern Expertenhirne zitiert. Viele Produkte „der Presse“ sind politische Werbetexte und einseitig formuliert... Danke für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit! →



Wandrelief in Rom: „MARE NOSTRUM“, ca. 500 Jahre lang waren diese Küsten „römisch“.

## WELCHE

## ZIELE

## HAT IHR

## VERMÖGEN?

Wenn Sie glauben, dass Sie für Ihre Finanz- und Vermögensfragen eine Bank brauchen, können wir uns ja in Ihren Garten setzen.

Ich bin selbständiger, bankenunabhängiger Private Banking Berater. In allen Fragen einer klugen Anlagestrategie und bei der Finanzierung Ihrer Traumimmobilie stehe ich Ihnen zur Seite.

Rufen Sie mich an.

Fon +49 40 800 084 600

Mobil +49 170 564 1020

Marcus.Engelhorn@engelhorn-finance.de

www.engelhorn-finance.de

Am Kaiserkai 69, 20457 Hamburg



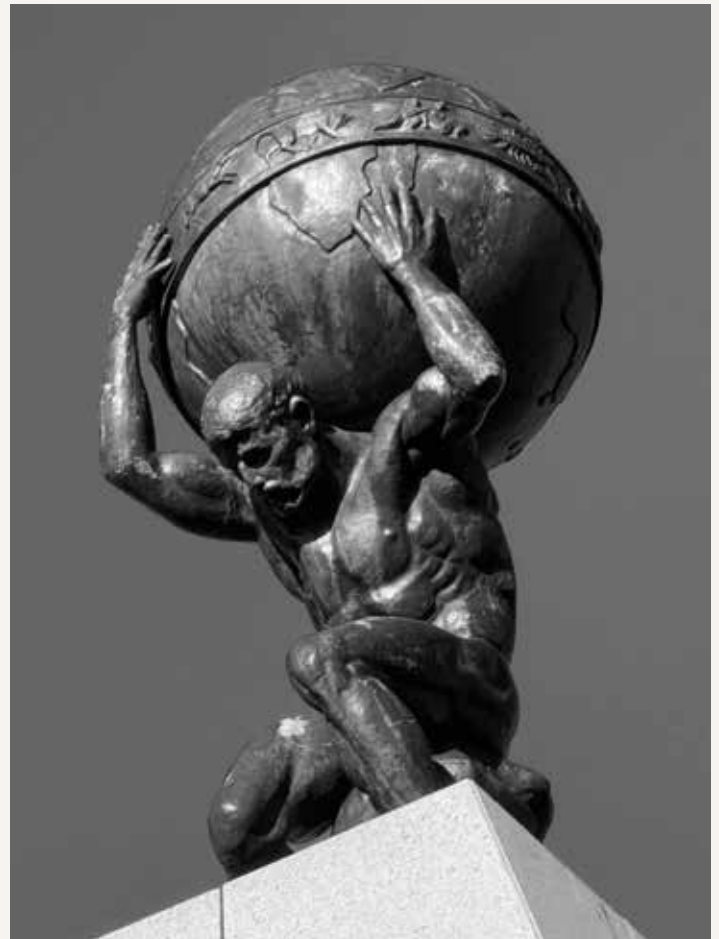
Fortsetzung von Seite 55

Manche Sachverhalte müssen schlicht formuliert und logisch hergeleitet werden, siehe vorherige Seite, damit sich wirklich „jeder Leserin“ auch wirklich „mitgenommen“ fühlt. Bei Gewinnspielen z.B. muss bei der Formulierung der Preisfrage, von Gesetzes wegen, vom niedrigstmöglichen Intelligenzquotienten und Ausbildungsgrad des potentiellen Teilnehmerkreises ausgegangen werden, gegen Benachteiligung. Leider gilt's mittlerweile auch für das Niveau im öffentlichen Bildungsbetrieb, der unseren Nachwuchs ausbilden soll und galt wohl früher auch für Koalitionsverträge unter Politikschauspielenden, in denen sich auch dümmliche Selbstdarsteller wiederfinden sollten. Wir müssen aber wohl gemeinsam mit „anpacken“ oder anders wählen, wenn wir das Bildungsniveau in Deutschland befördern wollen. Hier lesen sicherlich nur sehr gebildete oder Menschen mit gesund ausgeprägtem Menschenverstand, aber man muss ja alles inkludieren.

Dieses Sonderheft „Vermögen“ soll wieder Wege aufzeigen, wie sich Vermögen vermehrt und präsentieren, wer sowas kann. Keiner der Anzeigenkunden hier und auch keine der Autorinnen wird sich, sein oder ihr Unternehmen als Vermögensvernichter oder Scharfrichter bestehenden Wohlstands outen oder gar anpreisen. So etwas versuchen nur unsere Bediensteten mit Regierungsauftrag und schämen sich dabei nicht einmal. Überall in diesem Sonderheft wird die erfolgreiche Vermehrung von Vermögen angeboten und es ist schon erstaunlich, dass das auch in Zeiten wirtschaftlicher und ideologischer Brandmauern, teilweise brutal vorbei am Willen der demokratischen Mehrheit, mit Sicherheit immer funktionieren soll. Da muss es einen Trick geben...

In dieser wirren Zeit, in der selbstverständliche Landnahme und eine beiläufige Übernahme von Rohstoffvorkommen bislang souveräner Länder auf kriegerischem Wege an der Tagesordnung sind, wird das Investieren in die Rüstungsindustrie und ihre Zulieferbetriebe zu einer Gretchenfrage. Gesinnungs- und Gewissensfragen treten in Konkurrenz zueinander und postulieren müsste man dürfen, dass ethisches Investieren gefälligst zu einem Merkmal wahren Wohlstands werden sollte. Gut gebrüllt, wer den Mut hat, mit Beratern und Verwaltern auch in diesem Kontext zu diskutieren. Denn Investitionen abseits des „Hauptstroms/Mainstreams“ sind ggf. kein Rennpferd, sondern stämmige, belastbare Esel. An Krieg verdient es sich nämlich genau so lange gut, bis er diejenigen heimsucht, die ihn mit offenen Armen gerufen haben. Wehret den Anfängen, Krieg ist die tödlichste Blase an Märkten, bevor alles platzt (auch Familie, Konkubinen und Freundeskreise), bzw. lokale Börsen dann vollständig schließen. Und... schlechtes Gewissen macht sehr krank... vielleicht so krank, dass man den Zugewinn nicht mehr genießen kann... Aber es gibt ja noch Erben...

Als traditionelle Edelmetalle sind wir in der Lage, Sie bei der Investition in die Anlegermetalle Gold und Silber zu begleiten und wir bieten beim Ankauf von Silber, Gold & Goldzähnen gute Preise. Münzen und Medaillen aus Gold und Silber erhalten Sie



ATLAS, trägt die Welt bis heute, eigentlich das Himmelsgewölbe...

bei Schiefer & Co. hinterm Hamburger Schauspielhaus ggf. günstiger als erwartet. Beziehen Sie sich auf diesen Artikel und wir wissen, dass diese redaktionelle Anzeige gelesen wird im Umfeld einer sich zunehmend invasiv digitalisierenden Welt. Was, wenn alle Krieg führenden Länder gerade heimlich zusammenarbeiten, um an Steuergelder zukünftiger Generationen und das Spielgeld kriegsfriedlicher Investoren zu kommen? Was, wenn es nicht um Gewinne aus Kriegswirtschaft geht, sondern um geopolitische Neuordnung auf Kosten friedliebender Nationen und vor allem betroffener Zivilisten? Will da jemand die Welt regieren oder eine individuelle Weltregierung erzwingen? Was, wenn alle das wissen, außer denen, die es noch nicht wissen? Alles an dieser Zeit ist wirr, Kriegsgründe, Landnahme, inszenierter Terrorismus, Waffenstillstände, Angriffe um Mitternacht oder per Bombenteppich gegen Flüchtlinge... Alles traurig und verbunden mit Leid für viele Menschen, die nicht beteiligt sind am großen Spiel um Land und Bodenschätze.

Vielleicht machen Investitionen in Krieg sogar unsichtbar krank oder töten leise, vielleicht sogar explosiv irgendwann im nahen Umfeld. Investieren Sie weise, Vermögenszuwachs nicht um jeden Preis! Bleiben Sie gesund!

**Text: Oh Vorsicht! - [www.schiefer.co](http://www.schiefer.co)**

Haftungsausschluss: Dieser Text enthält keinerlei Anlageempfehlung & darf keiner Anlageentscheidung zugrunde gelegt werden.

PORSCHE



# Für den Drive zum Golf. Und den Drive beim Golf.

Verfügbare  
Modelle:



BESUCHEN SIE UNS FÜR SPORTWAGEN MIT VIEL DRIVE  
IN DEN PORSCHE ZENTREN IN HAMBURG.

**Porsche Zentrum Hamburg**  
Porsche Niederlassung Hamburg GmbH  
Lübecker Straße 2  
22087 Hamburg  
Tel. +49 40 21105-0  
[www.porsche-hamburg.de](http://www.porsche-hamburg.de)

**Porsche Zentrum Hamburg Nord-West**  
Porsche Niederlassung Hamburg GmbH  
Holsteiner Chaussee 151  
22523 Hamburg  
Tel. +49 40 557768-0  
[www.porsche-hamburgnordwest.de](http://www.porsche-hamburgnordwest.de)

**Porsche Approved & Service Zentrum Hamburg Nordost**  
Porsche Niederlassung Hamburg GmbH  
Victoriaallee 4  
22143 Hamburg  
Tel. +49 40 6059609-0  
[www.porsche-hamburg-nordost.de](http://www.porsche-hamburg-nordost.de)

Blick auf's Meer von jedem Grün!



Golf'n Wave

AKTIVRESORT FEHMARN

# IHR NEUES GOLFHOTEL AUF FEHMARN

Raus aus der Stadt, rauf auf den Golfplatz! Nur 90 Minuten von Hamburg entfernt, direkt am Abschlag 1 des Golfparks Fehmarn haben wir ein neues Aktivresort errichtet. Genießen Sie erholsame Tage auf Fehmarn, neben des 18-Loch Platzes, welcher bereits mehrfach für seine Lage direkt an der Ostsee ausgezeichnet wurde, bietet unser neues Hotel luxuriöse Zimmer & Suiten, Wellness & Gastronomie. Auf unsere Website finden Sie u.a. auch verschiedene Golf-Arrangements.

## DAS ERWARTET SIE BEI UNS:

- 18-Loch Golfpark Par 72 & 9-Loch Kurzplatz
- Driving Range
- Pitching- und mehrere Puttinggreens
- Caddyräume inkl. Ladebereich für Ihre E-Trolleys & Boxen für Ihre Bags
- Hotelrestaurant und mehrere weitere Restaurants im angrenzendem Ferienpark
- Erholung und Entspannung im Spa
- Abendunterhaltung mit Livemusik im angrenzendem Ferienpark

[WWW.GOLFWAVE.DE](http://WWW.GOLFWAVE.DE) | TEL. 04371 8628 90

RIECHEY FREIZEITANLAGEN GMBH & CO. KG.  
WULFENER-HALS-WEG 90, 23769 FEHMARN

